



摩訶般若波羅蜜多心經
觀自在菩薩行深般若波羅蜜多時照見五
蘊皆空度一切苦厄舍利子色不異空空不

SHŌYŌ-ROKU

Ts'ung-ju-lu

DAS BUCH DES GLEICHMUTS

KOAN-SAMMLUNG Fall 1-100

von Meister WANSHI-SHŌGAKU

Hung-chih Cheng-chiao

1091 - 1157

ÜBERSETZUNG AUS DEM CHINESISCHEN
UND JAPANISCHEN ORIGINALEN VON

KŌUN-AN

DŌRU CHIKŌ-DAISHI

Brigitte D'Ortschy

1921 - 1990

從容錄



WOLKEN
VERLAG



皎雲庵道流智光大姉

從
容
錄

SHŌYŌ-ROKU
Ts'ung-jung-lu

DAS BUCH DES GLEICHMUTS

Die 100 Kōan der Sammlung von
Zen-Meister Wanshi-Shōgaku

Hung-chih Cheng-chüeh
(1091 – 1157)

ÜBERSETZUNG AUS DEN CHINESISCHEN UND
JAPANISCHEN ORIGINALEN VON

KŌUN AN
DŌRU CHIKŌ DAISHI
Brigitte D'Ortschy
1921 – 1990

mit Kalligraphien von Yamada Kōun Roshi
und Yasutani Haku'un Roshi



Herausgegeben von
Monica Maurer
Wolken-Verlag
München-Grünwald



WOLKEN
VERLAG

Besuchen Sie uns im Internet
www.wolkenverlag.de

Impressum:

© 1. Auflage
Copyright 2005
Herausgegeben von
Monica Maurer
Wolkenverlag
D-82031 Grünwald

Umschlag:
cml.artdesign,
Carola M. Langanki

Satz und Gestaltung:
Schweizerdegen
Siegfried Mattern
85622 Feldkirchen/Mü.

Alle Rechte vorbehalten
Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags
wiedergegeben werden.
Alle Abbildungen sind aus dem Besitz der Autorin.

ISBN 3-935241-07-0



如意珠

Nyoi-jū

Aus dem Shodoka:

Die Menschen kennen nicht das makellose Juwel.
Im Schatzhaus des Nyorai erlangte ich es selbst.

(Neujahrsglückwunsch von Yasutani Haku'un Roshi)

Inhalt

Vorwort	
1 SESSON AUF ERHÖHTEM SITZ	13
2 BODHIDHARMA: Leere Weite	14
3 OSTINDIENS KÖNIG FRAGTE DEN PATRIARCHEN	16
4 DER WELT-VEREHRTE WEIST ZUR ERDE	17
5 SEIGEN: Preis von Reis	18
6 BASO: Weiß Schwarz	19
7 YAKUSAN: Besteigt die Plattform	20
8 HYAKUJŌ: Fuchs	22
9 NANSEN: Tötet die Katze	24
10 TAIZAN: Alte Frau	25
11 UMMON: Verschiedene Arten von Krankheit	26
12 JIZŌ: Reisfeld	28
13 RINZAI: Blinder Esel	29
14 AUFWÄRTER KAKU BIETET TEE AN	30
15 KYOSAN STECKT DIE HAUE IN DIE ERDE	31
16 MAYOKU: Umkreist den Zensitz	32
17 HŌGEN: Um Haaresbreite	33
18 JŌSHŪ: Hund	34
19 UMMON: Berg Sumeru	35
20 JISŌ: Dichte	36
21 UNGAN: Boden Fegen	37
22 GANTŌ: Niederwerfen, Katsu	38
23 ROSO: Zur Wand gewandt	39
24 SEPPŌ: Schildkröten-Nasenschlange	40
25 ENKAN: Stierhorn-Fächer	41

26 KYŌSAN: Weist auf den Schneelöwen	42
27 HŌGEN: Zwei Mönche rollen den Bambusvorhang auf	43
28 GOGOKU: Dreimal Schande	44
29 FUKETSU: Eiserner Stier	46
30 DAIZUI: Feurige Lohe (Weltenbrand)	48
31 UMMON: Tausäule	49
32 KYŌZAN: Herz und Grenze	50
33 SANSHŌ: Der Netzdurchbrecher	51
34 FUKETSU: Ein Staubkorn	52
35 RAKUHO ERGIBT SICH	53
36 PATRIARCH BASO: Nicht wohl	54
37 ISAN: Karmisches Bewußtsein	55
38 RINZAI: Wahrer Mensch	56
39 JŌSHŪ: Wasch die Eßschale	57
40 UMMON: Weiss und Schwarz	58
41 RAKUHO AUF DEM TOTENBETT	60
42 NANYŌ: Wassertopf	62
43 RAZAN: Auftauchen und Verschwinden	63
44 KŌYŌ: Vogel Rokh	64
45 SUTRA DER VOLLKOMMENEN ERLEUCHTUNG	66
46 TOKUSAN: Beendet	67
47 JŌSHŪ: Eiche im Vorgarten	68
48 YUIMA: Nicht zwei	69
49 TŌZAN: Gedächtnis-Feier	70
50 SEPPŌ: Was ist das?	72
51 HŌGEN: Zu Schiff oder über Land?	74
52 SŌZAN: Dharmakaya	75

53	ŌBAKU: Tresterlecker	76
54	UNGAN: Hände und Augen	77
55	TOKUSAN: Die Eßschalen in Händen	78
56	MEISTER MITSU: Weißer Hase	79
57	GONYŌ: Ein Ding	80
58	DIAMANT-SUTRA: Frivol und verächtlich	81
59	SEIRIN: Tödliche Schlange	82
60	TETSUMA: Alte Kuh	83
61	KEMPŌ: Ein Kreis	84
62	BEIKO: Keine Erleuchtung	85
63	JŌSHŪ: Großer Tod	86
64	SHISHŌ: Nachfolger	88
65	SHUZAN: Junge Frau (Braut)	90
66	KYŪHŌ: Kopf und Schwanz	91
67	KEGON-SUTRA: Weisheit	92
68	KASSAN: Zieh das Schwert	93
69	NANSEN: Katze und Kuh	94
70	SHINZAN: Wesen des Lebens	95
71	ZUIGAN: Augenbrauen	96
72	CHŪYŪ: Affe	97
73	SŌZAN: Alles erfüllt	98
74	HŌGEN: Eigenschaften, Namen	99
75	ZUIGAN: Unwandelbare Wirklichkeit	100
76	SHUSAN: Drei Worte	101
77	KYŌZAN: Eigene Angelegenheiten	102
78	UMMON: Bauernknödel	104
79	CHOSA: Vorangehen	105
80	RYŪGE: Suibis Zen-Brett	106
81	GENSHA KAM ZU SHOTO	107

82	UMMON: Stimmen und Farben	108
83	DŌGO: Krankenpflege	109
84	GUTEI: Ein Finger	110
85	DES LANDESMEISTERS MODELLPAGODE	112
86	RINZAI: Große Erleuchtung	114
87	SŌZAN: Ja oder Nein	116
88	RYŌGON-SUTRA: Nicht sehen	118
89	TŌZAN: Kein Gras	119
90	KYŌZAN: Schwarz und Weiß	120
91	NANSEN: Blütenbusch	121
92	UMMON: Ein Schatz	122
93	ROSO VERSTEHT NICHT	123
94	TŌZAN: Nicht wohl	124
95	RINZAI ZEICHNET DAS SCHRIFTZEICHEN EINS	125
96	KYŪHŌ STIMMT NICHT ZU	126
97	KAISER DŌKŌ: Haube	128
98	TŌZAN: Immer mit ihm	129
99	UMMON: Staub-Staub	130
100	RŌYA: Berge und Flüsse	131
	Die Linie der Generationen	132
	Liste der Koan-Wiederholungen	134
	Der Wolken-Verlag stellt vor	135



VORWORT



相模
印
香



SESSON AUF ERHÖHTEM SITZ

Eines Tages saß der Weltverehrte*) auf erhöhtem Sitz. Monju**) schlug den Holz-Hammer auf das Pult und sagte: „Deutlich schaut den Dharma des Dharma-Königs. Der Dharma des Dharma-Königs ist wie das (also).“

Daraufhin stieg der Weltverehrte von seinem Sitz.

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 92)

*) Buddha Shākyāmuni oder jap. auch „Sesson“

**) jap. Monju, Skrt. Manjusri

BODHIDHARMA: Leere Weite

Der Kaiser Wu von Liang fragte den Großmeister Bodhidharma:

„Was ist der höchste Sinn der heiligen Wahrheit?“
Bodhidharma sagte: „Leere Weite, nichts Heiliges.“

Der Kaiser fragte: „Wer ist das Uns gegenüber?“
Bodhidharma sagte: „Ich weiß es nicht!“

Der Kaiser begriff nicht.

Bodhidharma überquerte schließlich den Strom und kam nach Wei.

Später teilte der Kaiser das dem Edlen Shi mit und befragte ihn.

Der Edle Shi sagte: „Eure Majestät wissen doch, wer dieser Mann ist, oder nicht?“

Der Kaiser sagte: „Ich weiß es nicht.“

Der Edle Shi sagte: „Das ist der Mahāsattva Avalokiteshvara*), der das Siegel des Buddha-Geistes übermittelt.“

Der Kaiser empfand Reue und wollte sogleich einen Boten absenden, um ihn zurückzubitten. Der Edle Shi sagte: „Eure Majestät sollten nicht sagen, daß sie einen Boten senden wollen, ihn zurückzuholen. Auch wenn alle Leute des ganzen Landes ihm nachliefen, er käme nicht zurück.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 1)

) Skrt: Bodhisattva, „Der Herr, der herabschaut“, oder „Herr des Erbarmens“, chin. Kūan-yū-yin, jap. Kwannon oder Kanzeon



OSTINDIENS KÖNIG FRAGTE DEN PATRIARCHEN

Der König von Ostindien lud den 27. Patriarchen, Hannya Tara, zu Gast und bot ihm ein Mahl.

Der König fragte: „Warum rezitiert Ihr nicht die Sutra?“

Der Patriarch sagte: „Ich bin nicht in der subjektiven Welt beim Einatmen: beim Ausatmen gehe ich nicht zur objektiven Welt hinüber. Stets das ‚Grad-Dies-Sutra‘ Rezitieren ist eine Milliarde Schriftrollen.“

四
世
尊
指
地

FALL 4

DER WELT-VEREHRTE
WEIST ZUR ERDE

Als der Welt-Verehrte^{*)} sich mit seinen Schülern erging, wies er mit der Hand zur Erde und sagte: „Hier an dieser Stelle baut ein Kloster.“

Indra^{**)} nahm einen Grashalm, steckte ihn in den Boden und sagte: „Das Kloster-Bauen ist schon geschehen.“

Der Welt-Verehrte lächelte.

^{*)} Buddha Shākyāmuni

^{**)} der Höchste der Götter



五
青
原
米
価

FALL 5

SEIGEN:
Preis von Reis

Ein Mönch fragte Seigen: „Was ist der tiefste Sinn
des Buddhismus?“

Seigen sagte: „Was kostet der Reis von Roryō?“

六
馬
祖
白
黑

FALL 6

BASO:
Weiß Schwarz

Ein Mönch fragte Großmeister Baso: „Getrennt von den ‚Vier Thesen‘, die ‚Hundert Verneinungen‘ ausschließend, zeigt mir unmittelbar den Sinn des Kommens aus dem Westen.“

Baso sagte: „Heute bin ich müde und kann es dir nicht erklären; geh’ und frag’ Chizō.“

Der Mönch fragte Chizō. Chizō sagte: „Warum fragst du nicht den Meister?“ Der Mönch sagte: „Der Meister wies mich an, zu Euch zu gehen und zu fragen.“

Chizō sagte: „Ich habe heute Kopfschmerzen; so kann ich es dir nicht erklären. Geh’ zu Bruder Kai.“

Kai sagte: „Darüber weiß ich nichts.“

Der Mönch berichtete das Großmeister Baso.

Baso sagte: „Chizō’s Kopf ist weiß; Kai’s Kopf ist schwarz.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 73)



七

藥

山

陞

座

FALL 7

YAKUSAN: Besteigt die Plattform

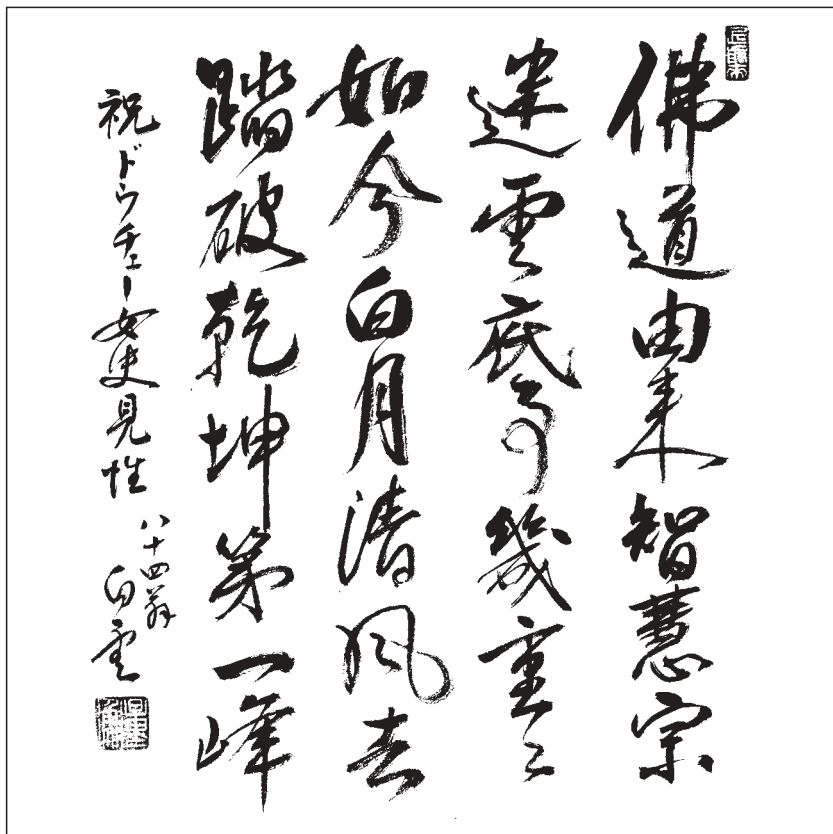
Yakusan hatte lang die Plattform nicht bestiegen. Der Leiter der Mönche sagte: „Seit langem hoffen die Mönche auf Unterweisung; möge der Meister doch bitte für die Mönche eine Predigt halten.“

Yakusan liess die große Glocke anschlagen, und alle Mönche versammelten sich sogleich. Yakusan bestieg die Plattform, saß dort eine Weile, trat dann herunter und kehrte in sein Quartier zurück.

Der Leiter der Mönche folgte ihm und sagte: „Gerade zuvor hat der Meister zugestimmt, eine Predigt für die Mönche zu halten. Wie kommt es dann, daß er nicht ein Wort geäußert hat?“

Yakusan sagte: „Für die Sutra gibt es Sutra-Lehrer, für die Shastra gibt es Shastra-Lehrer. Wie kannst Du an diesem alten Mönch (mir) zweifeln?“





仏道由来智慧宗

butsu-dō-yu-rai-chi-e-shū

迷雲底事幾重重

mei-un-tei-ji-ki-jū-jū

如今白月清風去

nyo-kon-haku-getsu-sei-fū-kyo

踏破乾坤第一峰

tō-ha-ken-kon-dai-ip-pō

祝ドルチェ女史見性

八十四歳

白雲

84 Jahre alt Haku'un

Von Anfang an ist der Buddha-Weg die Quelle der Weisheit. In den Tiefen verwehten die Wolken der Verblendung. Gleißendes Mondlicht, kühlender Wind. Überwunden den höchsten Gipfel im All.

(Shikishi von Yasutani Roshi zur Erinnerung des Kensho von Brigitte D'Ortschy, 1967)



HYAKUJŌ:
Fuchs

Immer wenn Hyakujō ein Teishō hielt, war da ein Alter und hörte gemeinsam mit den Mönchen zu. Wenn die Mönche hinausgingen, so ging auch er. Doch eines Tages ging er nicht hinaus. Da fragte Hyakujō ihn: „Der hier vor mir steht, wer ist das?“ Der Alte sagte: „Wahrlich, ich bin kein Mensch. In ferner Vergangenheit, zur Zeit des Kasho Buddha, lebte ich auf diesem Berg hier. Einst fragte mich ein Schüler: „Fällt ein Erleuchteter unter das Gesetz von Ursache und Wirkung oder nicht?“ Ich antwortete: „Er fällt nicht unter das Gesetz von Ursache und Wirkung.“ 500 Leben lang bin ich nun dem Fuchsdasein verfallen. Jetzt bitte ich den Abt, ein Umkehr-Wort zu sprechen statt meiner und mich von dem Fuchsdasein zu befreien.“ Dann fragte er: „Fällt ein Erleuchteter unter das Gesetz von Ursache und Wirkung oder nicht?“ Hyakujō sprach: „Das Gesetz von Ursache und Wirkung wird nicht verdunkelt.“ Bei diesen Worten erlebte der Alte tiefe Erleuchtung. Er warf sich nieder und sprach: „Ich lege

nun den Fuchsleib ab. Er wird auf der anderen Bergseite sein. Ich möchte euch um etwas bitten, Abt: Lasst ihn bitte als Priester begraben.“

Hyakujō ließ den „Ino“ (Mönch, dem die Verwaltung obliegt) die Klappen zu schlagen und die Mönche davon unterrichten, dass sie nach der Mahlzeit einem toten Mönch das letzte Geleit geben würden. Die Bruderschaft war sehr verwundert. Die Mönche waren alle wohlauf; auch in der Nirvana-Halle (Krankenstube) lag niemand krank. Was also sollte das nur heißen?

Nach der Mahlzeit führte Hyakujō die Mönche auf die andere Bergseite zum Fuß des Berges und stocherte mit seinem Stab einen toten Fuchsleib heraus. Danach hielt er die Verbrennungsfeiern.

Am Abend bestieg Hyakujō das Podium und legte das vorher erwähnte Geschick dar. Ōbaku fragte alsbald: „Der Alte verfehlte das Umkehr-Wort und verfiel auf 500 Leben dem Fuchsleib. Wenn er sich nun bei keinem Umkehr-Wort geirrt hätte, was wäre dann geworden?“

Hyakujō sprach: „Komm einmal nah her zu mir, ich werde es dir sagen.“ Ōbaku ging nah zu ihm hin und gab ihm eine Ohrfeige.

Hyakujō klatschte in die Hände und sagte lachend: „Ich hab gedacht, der Barbar habe einen roten Bart; doch hier ist ein Rotbart-Barbar!“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 2)



九
南
泉
斬
猫

FALL 9

NANSEN:
Tötet die Katze

Einst stritten sich die Mönche der Osthalle und die der Westhalle wegen einer Katze.

Nansen sagte, indem er die Katze hochhielt: „Ihr alle, wenn ihr etwas sagen könnt, so verschone ich die Katze. Wenn ihr nichts sagen könnt, so schneide ich sie entzwei.“

Die Mönche antworteten nicht.

Daraufhin tötete Nansen schließlich die Katze.

Am Abend kam Jōshū von draußen zurück. Nansen berichtete ihm das Vorgefallene. Daraufhin zog Jōshū seine Strohsandalen aus, legte sie sich auf den Kopf und ging hinaus. Nansen sagte: „Wenn Ihr hier gewesen wärt, hätte ich die Katze verschonen können.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 63 + 64
Mumon-Kan Fall 14)



一
〇
台
山
婆
子

FALL 10

TAIZAN:
Alte Frau

Einst fragte ein Mönch eine alte Frau: „Wo geht der Weg zum Taizan?“^{*)} Die alte Frau sagte: „Geh geradeaus.“

Als der Mönch ein paar Schritte gegangen war, sagte sie: „Sieht aus wie ein guter, ehrenwerter Mönch; doch auch er geht diesen Weg.“

Später erzählte der Mönch Jōshū davon.

Jōshū sagte: „Wart ein wenig. Ich werde hingehen und die alte Frau für dich durchschauen.“

Am nächsten Tag ging er hin und stellte die gleiche Frage, und die alte Frau gab ihm die gleiche Antwort.

Bei seiner Rückkehr sagte Jōshū: „Ich habe die alte Frau für euch durchschaut.“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 31)

^{*)} Taizan: ein Berg in China



Ummon: Verschiedene Arten von Krankheit

Der große Meister Ummon sagte: „Wenn das Licht nicht vollkommen durchdrungen ist, gibt es zwei Arten von Krankheit. Es ist nirgends hell und wir haben Dinge vor uns. Das ist die eine Art Krankheit.

Auch wenn man klar erkennt (erlebt) hat, daß alles Leere ist, kann man doch nicht umhin, das Gefühl zu haben, als wäre da etwas wie ein Nebel. Dies wiederum geschieht, weil das Licht nicht völlig durchdrungen ist.

Es gibt auch zwei Arten Krankheit von Dharmakāya.)

Obgleich man den Dharmakāya erreicht hat – doch da man die Verhaftung daran nicht vergessen hat und noch seine eigene Sicht aufrechterhält – haftet man noch am Dharmakāya. Das ist die eine Art der Krankheit.

Auch wenn man alles völlig durchdrungen hat, so ist es doch nicht recht, wenn man nachlässig wird.

Auch wenn man sagt, daß man aufs Genaueste geforscht hat, und es keinen Riß irgendwo gäbe, so ist doch auch das eine Krankheit.“

) Skrt: Dharmakāya
jap. Hosshin: Körper des Großen Gesetzes (Ordnung), das
Wahre-Wesen des Buddha



一
二
地
蔵
種
田

FALL 12

JIZO:
Reisfeld

Jizō fragte den Kleinsiedler Shūzan: „Woher kommst du?“

Shūzan sagte: „Ich komme aus dem Süden.“

Jizō sagte: „Wie steht es mit dem Buddhismus in diesen Tagen im Süden?“

Shūzan sagte: „Man hält viele Mondo.“*)

Jizō sagte: „Wie kann das besser sein als hier bei mir, wo wir Reissprossen pflanzen, Reisknödel formen und sie essen?“

Shūzan sagte: „Und wie steht es mit den drei Welten?“ **)

Jizō sagte: „Was nennst du die Drei Welten?“

*) Zen-Dialoge zwischen Meister und Schüler, aus denen später viele Koan wurden

**) 3 Welten: Welt des Begehrens, Welt der Form, Welt der Nicht-Form.



RINZAI: Blinder Esel

Als Rinzai im Sterben lag, betraute er Sanshō mit dem Dharma.

„Wenn ich in die große Verwandlung eingegangen sein werde, lösche nicht das Auge des Wahren-Dharma.“

Sanshō sagte: „Wie könnte ich es wagen, den Augenschatz des Wahren-Dharma des Meisters auszulöschen?“

Rinsai sagte: „Wenn Dich plötzlich jemand fragt, wie würdest Du antworten?“

Sanshō sagte: „Katsu!“

Rinzai sagte: „Wer weiß, daß mein Augenschatz des Wahren-Dharma durch diesen blinden Esel ausgelöscht wurde.“

AUFWÄRTER KAKU BIETET TEE AN

Der Aufwärter Kaku fragte Tokusan: „Wohin sind alle bisherigen Heiligen (Buddhas und Patriarchen) gegangen?“

Tokusan sagte: „Hm, hm?“

Kaku sagte: „Wenn ich das fliegende Drachepferd herbefehle, kommt eine lahme Schildkröte daher.“

Daraufhin schwieg Tokusan.

Am nächsten Tag kam Tokusan aus dem Bad, Kaku servierte ihm Tee.

Tokusan strich ihm einmal mit der Hand über den Rücken.

Kaku sagte: „Der alte Boss hat es also zum ersten Mal ein wenig bemerkt.“

Tokusan schwieg wiederum.

KYŌSAN STECKT DIE HAUE IN DIE ERDE

Isan fragte Kyōsan: „Woher kommt Ihr?“

Kyōsan sagte: „Ich komme von den Feldern.“

Isan sagte: „Wie viele Menschen sind da auf den Feldern?“

Kyōsan steckte die Haue in den Boden, verschränkte die Hände und stand da.

Isan sagte: „Am Südberg sind viele Menschen; die mähen das Riedgrad.“

Kyōsan nahm seine Haue auf und ging weg.

MAYOKU:
Umkreist den Zen-Sitz

Mayoku, den Klingstab in der Hand, kam zu Shōkei, umkreiste dreimal dessen Zen-Sitz, schüttelte den Klingstab, stieß ihn einmal auf und stand stattlich da.

Shōkei sagte: „Richtig, richtig!“

Setchō sagt: „Falsch!“

Später ging Mayoku zu Nansen, umkreiste dreimal dessen Zen-Sitz, schüttelte den Klingstab, stieß ihn einmal auf und stand stattlich da.

Nansen sagte: „Nicht richtig, nicht richtig!“

Setchō sagt: „Falsch!“

Dann sagte Mayoku: „Shōkei sagte ‚richtig‘.

Warum sagte der Meister ‚nicht richtig‘?“

Nansen sagte: „Shōkei, der ist richtig. Ihr seid es, der nicht richtig ist. Das ist ein Verdrehen der Windeskräfte, das sich schließlich auflöst.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 31)

HÖGEN: Um Haaresbreite

Hōgen fragte Shusan Shu: „Wenn da auch nur eine Abweichung um Haaresbreite ist, klaffen Himmel und Erde weit, weit auseinander. Wie begreift Ihr das?“

Shusan sagte: „Wenn da auch nur eine Abweichung um Haaresbreite ist, klaffen Himmel und Erde weit, weit auseinander.“

Hōgen sagte: „Wenn Ihr es also versteht, habt Ihr es nicht begriffen.“

Shusan sagte: „Das ist mein Blickpunkt. Wie steht's mit dem Abt?“

Hōgen sagte: „Wenn da auch nur eine Abweichung um Haaresbreite ist, so klaffen Himmel und Erde weit, weit auseinander.“

一
八
趙
州
狗
子

FALL 18

JŌSHŪ:
Hund

Ein Mönch fragte Jōshū: „Hat ein Hund wirklich Buddha-Wesen oder nicht?“ Jōshū sagte: „U!“ *)

Der Mönch sagte: „So hat er es denn schon; warum steckt er denn dann in dem Fellsack?“

Jōshū sagte: „Da er, obgleich er wußte, absichtlich einen Fehler beging.“

Wiederum fragte der Mönch Jōshū: „Hat ein Hund wirklich Buddha-Wesen oder nicht?“

Jōshū sagte: „Mu.“ **)

Der Mönch sagte: „Alle Lebewesen haben Buddha-Wesen; wie kommt es, daß ein Hund es nicht hat?“

Jōshū sagte: „Weil da ein Karma-Bewußtsein in ihm ist.“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 1)

*) hat

**) hat nicht



UMMON:
Berg Sumeru

Ein Mönch fragte Ummon: „Wenn sich kein
Gedanke erhebt, gibt es dann einen Fehler oder
nicht?“

Ummon sagte: „Berg Sumeru.“^{*)}

^{*)} Skrt: der Weltenberg

二〇
地藏親切

FALL 20

JISŌ:
Dichte

Jisō fragte Hōgen: „Mönchs-Ältester, wo geht Ihr hin?“

Hōgen sagte: „Absichtslos streife ich umher.“

Jizō sagte: „Was hat es mit diesem Umherstreifen auf sich?“

Hōgen sagte: „Ich weiß es nicht.“

Jisō sagte: „Nicht wissen ist am dichtesten (nächsten).“

UNGAN: Boden Fegen

Als Ungan den Boden fegte, sagte Dōgō: „Harte Arbeit, nicht wahr?“

Ungan sagte: „Ihr solltet wissen, daß da etwas ist, was nicht hart ist.“

Dōgō sagte: „Wenn das so ist, gibt es denn einen zweiten Mond?“

Ungan zeigte seinen Besen vor und sagte: „Mond Nummer wieviel ist das?“

Dōgō schwieg.

Gensha sagte: Das ist grad der zweite Mond.“

Ummon sagte: „Der Knecht grüßt höflich die Magd.“

GANTŌ: Niederwerfen, Katsu

Gantō ging zu Tokusan. Als er halb (durch das Tor) eingetreten war, fragte er: „Nun, ist das profan oder heilig?“

Tokusan rief daraufhin „Katsu!“ Gantō warf sich nieder.

Tozan hörte davon und sagte: „Wäre da nicht Meister Katsu gewesen, so wäre es schwierig gewesen (Tozan) zu antworten.“

Gantō sagte: Der alte Boß Tozan kennt nicht gut und schlecht. Zu jener Zeit hob ich eine Hand auf und hielt (ihn) mit der anderen nieder.“

ROSO:
Zur Wand gewandt

Wann immer Roso einen Mönch kommen sah,
wandte er sich zur Wand.

Nansen hörte davon und sagte: „Im allgemeinen
sage ich den Menschen, daß sie die Welt begreifen
sollen, ehe das Universum erschien und all das,
was war, bevor Buddha in die Welt kam. Doch ich
kann keinen finden oder auch nur einen Halben,
der das erkennt. Wenn er (Roso) es solchermaßen
macht, wird es im Jahr des Esels sein, daß
irgendjemand das realisieren kann!“

SEPPŌ: Schildkröten-Nasen- schlange

Seppō sagte bei der Unterweisung der Mönche:
„Am Südberg gibt es eine Schildkröten-Nasen-
schlange. Ihr alle solltet sie euch unbedingt anse-
hen!“

Chōkei sagte: „Heute gibt es viele hier in der Dhar-
ma-Halle, die dann Leib und Leben verlieren.“

Ein Mönch berichtete das Gensha. Gensha sagte:
„Das ist eben Bruder Ryō, der das erfassen kann.
Doch wenn das auch so sein mag, so meine ich
das doch nicht.“

Der Mönch fragte: „Was meint denn Ihr, Meister?“

Gensha sagte: „Wozu braucht er da den Süd-
berg?“

Ummon nahm seinen Stab, warf ihn vor sich hin
und machte eine erschreckte Gebärde.

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 22)

ENKAN: Stierhorn-Fächer

Eines Tages rief Enkan den Aufwärter: „Bring mir den Stierhorn-Fächer.“ Der Aufwärter sagte: „Der Fächer ist zerbrochen.“ Enkan sagte: „Wenn der Fächer schon zerbrochen ist, dann bring mir das Kleine des Stierhorns.“ Der Aufwärter gab keine Antwort.

Tōsu sagte: „Wenn Ihr sagt, ich soll es bringen, so versuche ich es. Doch es wird ihm wohl an Kopf und Hörnern fehlen.“ (Setchō bemerkt: „Ich brauch grad das, dem Kopf und Hörner fehlen.“)

Seikō sagte: „Wenn ich es dem Meister zurückgebe, dann ist da keins mehr.“

Shifuku zeichnete einen Kreis und schrieb in dessen Mitte das Zeichen für Rind (Stier).

(Setchō bemerkt: „Warum bist du nicht früher damit herausgerückt?“)

Hofuku sagte: „Der Meister ist hochbetagt; wird gut sein, wenn er einen anderen ruft.“

(Setchō sagt: „Wir müssen bedauern, dass trotz aller Mühe gar kein Verdienst dabei ist.“)

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 91)

KYŌSAN:
Weist auf den Schneelöwen

Kyōsan, auf einen Schneelöwen^{*)} weisend, sagte:
„Ist da irgendjemand, der diese Farbe übertreffen kann?“

Ummon sagte: „In jenem Augenblick hätte ich ihn (den Schneelöwen) einfach über den Haufen geworfen.“

Setchō sagte: „Er weiß nur, etwas über den Haufen zu werfen, nicht aufzubauen.“

^{*)} Löwenskulptur als Teil des Altares

HÖGEN:
Zwei Mönche rollen den
Bambusvorhang auf

Vor dem Mittagssmahl kam einst ein Mönch zur Unterweisung zu dem großen Högen von Seiryō. Högen wies mit der Hand auf die Bambus-Rollos. Zu der Zeit waren da zwei Mönche, die gingen hin und rollten die Rollos in gleicher Weise auf. Högen sagte: „Der eine hat gewonnen, der andere hat verloren.“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 26)

GOKOKU: Dreimal Schande

Ein Mönch fragte Gokoku: „Wenn ein Kranich auf einer verdorrten Kiefer hockt, was ist es dann?“

Gokoku sagte: „Von der Erde unten (gesehen) ist es eine Art Schande.“

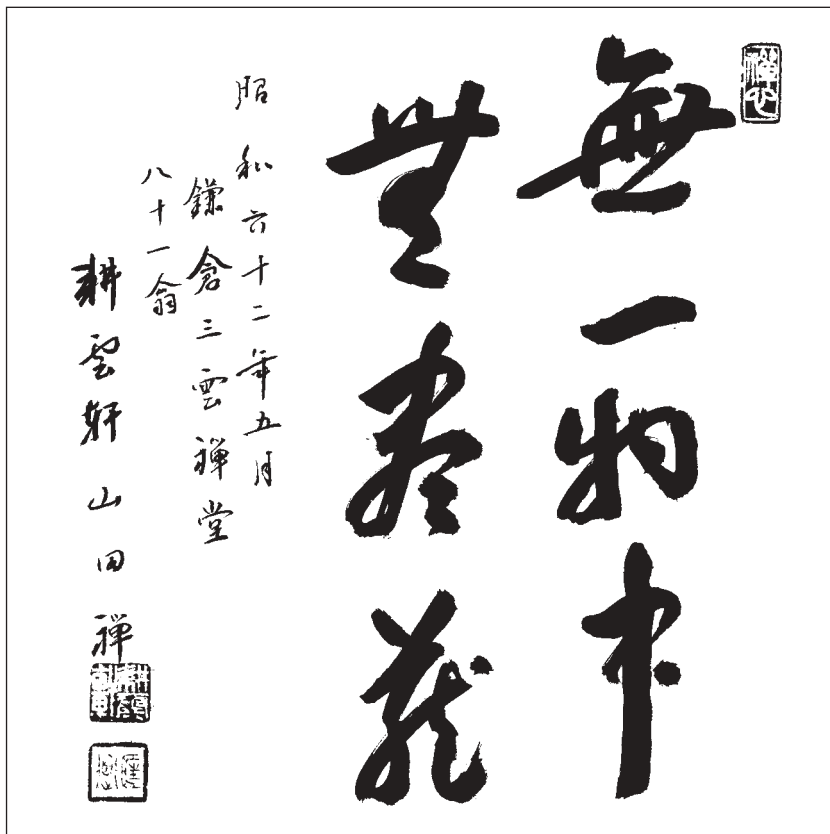
Der Mönch sagte: „Wenn alles Wasser, Tropfen für Tropfen, zu Eis wird, wie ist es dann?“

Gokoku sagte: „Nachdem die Sonne aufgegangen ist, ist es eine Art Schande.“

Der Mönch sagte: „Zur Zeit der Eshō-Proklamation^{*)}, wohin gingen da die guten, den Dharma schützenden Gottheiten?“

Gokoku sagte: „Die beiden Gottheiten am Haupttor sind eine Art Schande.“

^{*)} Zur Zeit, da der Buddhismus in China Mitte des 9. Jhdts. auf Befehl des Kaisers verfolgt wurde, wurden mehr als 200 000 Mönche und Nonnen gezwungen, ins bürgerliche Leben zurückzukehren.



無一物中無尽蔵 mu-ichi-motsu-chū-mu-jin-zō

昭和六十二年五月

八十一 81 Jahre

Mai 1987

耕雲軒 Kōun-ken

鎌倉三雲禅堂

Kamakura San-Un-Zendo

山田禅心

Yamada Zenshin

KEIN EINZIGES DING,
ist das grenzenlose Schatzhaus.

(Shikishi, 24 x 27 cm, von Yamada Kōun Roshi)



FUKETSU: Eiserner Stier

Als Fuketsu in der Vogtei von Eishū lebte, ging er zur Halle und sagte: „Das Geist-Siegel des Patriarchen*) ist in seinem Wirken wie der Eisen-Ochse. Geht es weg, so bleibt das Siegel. Bleibt es, so bricht das Siegel entzwei. Es ist, als wenn es weder wegginge noch bliebe. Ist es recht, das Siegel zu erteilen? Das Siegel nicht zu erteilen, ist das richtig?“

Zu der Zeit war da einer, Rohi Chōrō genannt, der trat vor und sagte: „Ich hab das Wirken des Eisen-Ochsen. Bitte, Meister, erteilt mir nicht das Siegel.“

Fuketsu sagte: „Ich bin gewohnt, beim Walfang das große Meer zu klären; und hier rollt ein Frosch herum im Schlamm.“

Rohi stand sinnend da.

Fuketsu brüllte: „Katsu“ (Ho!) und sagte: „Chōrō, warum kommst du nicht mit einem Wort heraus?“

Rohi rang nach Worten. Fuketsu versetzte ihm einen Hieb.

Fuketsu sagte: „Erinnerst du dich an die Worte?
Versuch's und leg sie vor!“

Rohi war im Begriff, den Mund zu öffnen.

Fuketsu versetzte ihm abermals einen Hieb.

Der Landvogt sagte: „Buddha-Ordnung und
Königs-Ordnung sind ein Ding.“

Fuketsu sagte: „In welcher Weise seht Ihr diesen
Sinn?“

Der Landvogt sagte: „Wenn man nicht zurück-
weist, wo man zurückweisen muß, führt es zu
Verwirrung.“

Daraufhin trat Fuketsu von seinem Sitz herunter.

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 38)

*) Bodhidharma

三〇
大隋劫火

FALL 30

DAIZUI:
Feurige Lohe
(Weltenbrand)

Ein Mönch fragte Daizui: „Wenn das Aeonenfeuer aufflammt und all die tausend Dinge vernichtet, wird dann auch DAS vernichtet?“

Daizui sagte: „Wird vernichtet.“

Der Mönch sagte: „Wenn Ihr das meint, dann folgt es also all dem Übrigen?“

Daizui sagte: „Es folgt all dem Übrigen.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 29)

三一
雲門
露柱

FALL 31

UMMON:
Tausäule

Ummon sagte bei der Unterweisung der Mönche:
„Der alte Buddha und die Tausäule verschmelzen.
Ein Wirken der wievielten Ordnung ist das?“
An ihrer Stelle sagte er selbst:
„Am Südberg ziehen Wolken auf, am Nordberg
regnet es.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 83)



KYŌZAN:
Herz und Grenze

Kyōzan fragte einen Mönch: „Woher stammst du?“

Der Mönch sagte: „Ich bin ein Mann aus Yūshu.“

Kyōzan sagte: „Denkst du an diesen Ort?“

Der Mönch sagte: „Ich denke immer daran.“

Kyōzan sagte: „Dieses Denken, das ist Bewußtsein. Das, woran gedacht wird, das ist Umwelt; darin gibt es Berge, Flüsse, die weite Erde, Türme, Paläste, Menschen, Tiere und dergleichen Dinge. Du mußt immer dem Bewußtsein, das denkt, nachsinnen. Ist darin eine Vielfalt?“

Der Mönch sagte: „Ich bin dazu gekommen, nichts darin zu sehen.“

Kyōzan sagte: „Ob ich nun sage, daß es da etwas Besonderes gibt oder ob ich sage, daß es da nichts Besonderes gibt, paßt es nicht. Gemäß dem, was du gesehen hast, hast du nur etwas Subtiles (Kleines) gesehen. Von jetzt an sieh auf dich selbst, was denn da sitzt und was da Kleider trägt.“

SANSHŌ: Der Netzdurchbrecher

Sanshō fragte Seppō: „Ich möchte wohl wissen, was für eine Nahrung man einem goldgeschupp-ten Netzdurchbrecher bereiten sollte.“

Seppō sagte: „Wenn du aus dem Netz herausge-kommen bist, werd ich dir das sagen.“

Sanshō sagte: „Ein guter Kenner von 1500 Mönchen, und versteht nicht den Kern der Worte!“

Seppō sagte: „Der alte Mönch hat als Haupt-priester einen Haufen Arbeit.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 49)

FUKETSU: Ein Staubkorn

Fuketsu sagte bei der Unterweisung: „Richtet man ein Staubkorn auf, so gedeihen Haus und Land. Wenn man kein Staubkorn aufrichtet, gehen Haus und Land zugrunde.“

Setchō erhob seinen Stab und sagt: „Ist da nicht ein Kuttenmönch von gleichem Leben, gleichem Sterben?“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 61)

RAKUHO ERGIBT SICH

Rakuho ging zu Kassan, warf sich nicht nieder und stand da und sah ihn an. Kassan sagte: „Das Kücken lebt im Nest des Phoenix; da ist keins seiner Art. Also geht weg!“

Rakuho sagte: „Von weither bin ich gekommen, dem Gerücht (von eurem Ruhm) folgend; bitte Meister, eine Berührung!“

Kassan sagte: „Vor mir ist kein Acharya; hier ist kein alter Mönch.“

Rakuho brüllte daraufhin: „Katsu!“

Kassan sagte: „Halt ein! Halt ein! Sei nicht so grob und übereilt! Welten und Mond sind gleich; Täler und Berge sind mannigfach (verschieden). Es ist nicht schwer, allen Leuten unter dem Himmel die Zungenspitze abzuschneiden. Doch wie kannst du zungenlose Leute sprechen lassen?“

Rakuho schwieg. Kassan schlug ihn. Rakuho unterwarf sich ihm von da an.

PATRIARCH BASO: Nicht wohl

Großmeister Baso fühlte sich nicht wohl. Der Klostervorsteher fragte ihn: „Wie ist das werthe Befinden des Meisters in diesen Tagen?“

Der Großmeister sagte: „Sonnen-Antlitz-Buddha, Mond-Antlitz-Buddha.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 3)

ISAN:
Karmisches Bewußtsein

Isan fragte Kyōzan: „Wenn da plötzlich jemand wäre, der fragte: ‚Sind alle Geschöpfe auf ihren weit ausgebreiteten Feldern von karmischem Bewußtsein und gibt es keine Grundlage, auf die man sich verlassen kann?‘, wie würdest du ihn dann prüfen?“

Kyōzan sagte: „Käme da ein Mönch, würde ich ihn anrufen ‚du soundsol!‘ und wenn der Mönch dann den Kopf wendete, würde ich sagen ‚Was ist das?‘ und indem ich darauf wartete, daß er stutzte, würde ich sagen ‚Das ist nicht nur das weit ausgebreitete Feld karmischen Bewusstseins; und wiederum, da ist auch keine Grundlage, sich darauf zu verlassen.“

Isan sagte: „Oh, gut!“

RINZAI: Wahrer Mensch

Rinzai sagte bei der Unterweisung der Versammelten: „Es gibt einen Wahren Menschen ohne Rang. Er geht dauernd zum Gesicht eines jeden von euch ein und aus. Ihr Anfänger, die ihr euch noch nicht bewiesen (erwiesen) habt, seht, seht!“ Da war ein Mönch, und fragte: „Was ist das ‚Ein Wahrer Mensch ohne Rang?‘“

Rinzai trat von seinem Zen-Sitz herunter und packte ihn.

Der Mönch stutzte.

Rinzai schob ihn weg und sagte: „Der Wahre Mensch ohne Rang, was für ein aufgetrockneter Scheißstock!“ *)

*) jap. Kanshiketsu, Gerät zur Reinigung nach dem Stuhlgang



JŌSHŪ:
Wasch die Eßschale

Einst sagte ein Mönch zu Jōshū: „Ich bin gerade ins Kloster gekommen. Seid so gut, Meister, unterweist mich, bitte!“

Jōshū sagte: „Hast du schon dein Frühstück gegessen?“

Der Mönch sagte: „Hab ich gegessen.“

Jōshū sagte: „Dann wasch die Eßschalen ab.“

Der Mönch kam zu einer Einsicht.

(siehe auch Mumon-Kan Fall 7)

UMMON: Weiss und Schwarz

Ummon fragte Kempō: „Ich erbitte des Meisters Antwort, bitte.“

Kempō sagte: „Bist du schon je zu dem alten Mönch (mir) gekommen oder noch nicht?“

Ummon sagte: „Wenn Ihr mich also fragt, dann komm ich zu spät.“

Kempō sagte: „Wirklich? Wirklich?“

Ummon sagte: „Ich denke grad, daß es Herrn Weiß und Herrn Schwarz gibt.“ *)

*) Kōhaku und Kōkoku sind Namen zweier berühmter Diebe und bedeuten Fürst Weiss und Fürst Schwarz.



月在晴天

getsu-zai-sei-ten

水在瓶

sui-zai-bin

昭和六十二年五月

鎌倉三雲禪堂

Mai 1987

Kamakura San-Un Zendo

耕雲軒

Kōun-ken

Der Mond am klaren Himmel

Das Wasser im Eimer

(Shikishi, 24 x 27 cm, von Yamada Kōun Roshi)



RAKUHO AUF DEM TOTENBETT

Als Rakuho sich zum Sterben anschickte, sagte er bei der Unterweisung zu den Mönchen: „Wenn ihr zu dem sagt, „es ist richtig“, setzt ihr dem Kopf einen Kopf auf. Wenn ihr zu dem „nicht richtig“ sagt, so wollt ihr mit abgeschnittenem Kopf leben.“

Hierzu sagte ein Mönchsältester: „Der blaue Berg hebt stets seine Beine auf. Am hellen Tage hängt man keine Lampe auf.“

Rakuho sagte: „Was für ein Augenblick, solche Dinge zu sagen!“

Da war der Mönchsälteste Genjō, der trat vor und sagte: „Bitte, Meister, von diesen beiden Arten abgesehen, solltet Ihr uns nicht (über das Dharma) fragen.“

Rakuho sagte: „Das ist nicht genug, sag noch etwas!“

Genjō sagte: Ich kann nichts mehr sagen.“

Rakuho sagte: „Ich kümmere mich keinen Deut darum, ob du es ausreichend sagen kannst oder nicht.“

Genjō sagte: „Ich kann als Aufwärter dem Abt nicht entgegenen (entsprechen)“

Als der Abend gekommen war, rief er (=Rakuho) den Mönchsältesten Genjō. „Deine Antwort heut war ganz vernünftig. Du mußt genau erkennen was unser dahingegangener Meister gesagt hat. ‘Dir vor Augen sind keine Dinge; vor dir ist Bewußtsein! Das ist nicht das dir vor Augen. Es kann nicht von Ohren und Augen erreicht werden. Welche Worte sind zu Gast? Welche Worte sind Hausherr? Wenn du das unterscheiden kannst, werde ich dir Schale und Gewand geben.“ *)

Genjō sagte: „Ich verstehe nicht.“

Rakuho rief „Katsu!“ und sagte: „Wie bitter! Wie bitter!“

Der Mönch sagte: „Was meint der Abt?“

Rakuho sagte: „Ich stake nicht das Boot des Mitleids im klaren Wasser; auf dem Fluß in der Schlucht habe ich die Holzgans umsonst losgelassen.“

*) = Zeichen der Dharma-Übermittlung

四
一

南
陽
淨
瓶

FALL 42

NANYO: Wassertopf

Ein Mönch fragte den Landesmeister*) Chū von Nanyō: „Was ist der Essentielle Leib von Birushana?“ **)

Der Landesmeister sagte: „Bring mir den Wassertopf.“

Der Mönch holte den Wassertopf.

Der Landesmeister sagte: „Bring ihn zurück, dorthin wo er war.“

Der Mönch fragte: „Was ist der Essentielle Leib des Birushana?“

Der Landesmeister sagte: „Der alte Buddha ist schon vor langer Zeit dahingegangen.“

*) Lehrer des Kaisers

**) Skrt: Vairocana – „der Sonnengleiche“ lebt im Land des ewig ruhigen Lichts
jap. Birushana Nyorai



四
三
羅
山
起
滅

FALL 43

RAZAN:
Auftauchen
und Verschwinden

Razan fragte Gantō: „Was ist das unaufhörliche Auftauchen und Verschwinden (des Bewusstseins)?“

Gantō schalt ihn und sagte: „Wer ist es, der auftaucht und verschwindet?“



KÖYŌ: Vogel Rokh

Ein Mönch fragte Abt Hō von Kōyō: „Der Welt-Drache taucht aus dem Ozean auf und Himmel und Erde werden ruhig. Wie, wenn er plötzlich vor Euch erscheint?“

Der Meister sagte: „Der geheimnisvolle Vogel-König ist so groß wie das Universum. Wer denn kann vor ihm (in ihm) erscheinen?“

Der Mönch sagte: „Doch wie, wenn er dennoch einem, der da auftaucht, begegnet?“

Kōyō sagte: „Das ist, wie wenn der Falke eine Taube schlägt. Wenn du das nicht begreifst, so zeig deinen Kopf vor dem Palast-Balkon*) und realisiere zum erstenmal die Wahrheit.“

Der Mönch sagte: „Mit vor der Brust zusammengelegten Händen ziehe ich mich drei Schritte zurück.“



Kōyō sagte:

„Die Schildkröte unterhalb des Altars ^{**}). Warte nicht darauf, oftmals über die Stirn geschlagen und verwundet zu werden.“

) Das bezieht sich auf folgende Geschichte: „Fürst Heigan hatte dreitausend Gäste zu einem Essen. Während sie aßen, kam ein Lahmer die Straße herunter. Eine Hofdame sah ihn und lachte. Der Lahme war sehr ärgerlich und verlangte, daß ihr der Kopf abgeschlagen werde. Statt dessen schlug der Fürst einem Verbrecher dem Kopf ab und zeigte ihn. Doch weder der Lahme noch die Gäste sahen ihn fälschlich als den der Dame an, und alle gingen nach und nach weg. Das Glück des Fürsten wandte sich. Schließlich war er gezwungen, der Hofdame den Kopf abzuschlagen, Nachdem er ihn den Versammelten und dem Lahmen gezeigt hatte, waren alle zufrieden, und des Fürsten Mannen und Glück kehrte wieder.

^{**}) Eine Holz-Schildkröte unter einem Altar – natürlich ist sie unbeweglich. So bezeichnet sie einen Kerl, der festgehalten sich nicht bewegen kann.

Sutra der vollkommenen Erleuchtung

Im Engaku-Sutra*) heißt es:

„Laß zu keinem Augenblick verblendete Gedanken aufsteigen.

Wenn verschiedenerlei verblendete Geisteszustände aufkommen, lösche sie nicht aus.

Im Stande der Verblendung wohnend, füge nicht Anerkennen hinzu.

Wo es kein Anerkennen gibt, unterscheide nicht die Wirklichkeit.“

*) jap. Engaku-Kyō, chin. Yüan-chüeh-ching
übers. 693 vom chinesischen Mönch Buddhatrata



TOKUSAN: Beendet

Tokusan Ennyō Daishi sagte bei der Unterweisung der Mönche:

„Wenn ihr alles (an begrifflichem Denken) ausgelöscht habt, könnt ihr die Münder aller Buddhas an der Wand aufhängen.“

Da war ein Mann, der lachte ein großes Lachen.

„Wenn du diesen Mann kennst, hast du deine Zen-Schulung unter einem Meister beendet.“

四
七
趙
州
柏
樹

FALL 47

JŌSHŪ:
Eiche im Vorgarten

Einst fragte ein Mönch Jōshū mit allem Respekt:
„Was ist der Sinn von des Patriarchen Kommen
aus dem Westen?“

Jōshū sagte: „Die Eiche da im Vorgarten.“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 37)



YUIMA: Nicht zwei

Yuima Kitsu^{*)}) fragte Monju Shiri^{**)}): „Wie treten die Bodhisattvas durch das Dharma-Tor von Nicht-Zwei ein?“

Monju sagte: „Wenn es nach meiner Meinung geht, gibt es im ganzen Dharma keine Worte, keine Erklärung, keine Unterweisung, kein Wissen, und man trennt sich von allen Fragen und Antworten; das heißt, man tritt durch das Dharma-Tor von Nicht-Zwei ein.

Als Monju Shiri so weit gekommen war, fragte er Yuima: „Ich meinerseits hab die Erläuterung beendet. Jetzt sollt Ihr, Freund der Menschen, erläutern: Wie treten die Bodhisattvas durch das Dharma-Tor der Nicht-Zwei ein?“

Setchō bemerkt: „Was wird Yuima sagen?“

Und weiterhin sagt er: „Durchschaut!“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 84)

^{*)} Skrt: Vimalakirti, Laienschulen Buddhas

^{**)} Skrt: Manjusri, Bodhisattva der Weisheit

TÖZAN: Gedächtnis-Feier

Als Tōzan die Gedächtnis-Feier vor Ungans Bildnis zelebrierte, erwähnte er schließlich die Geschichte des Bildnisses.

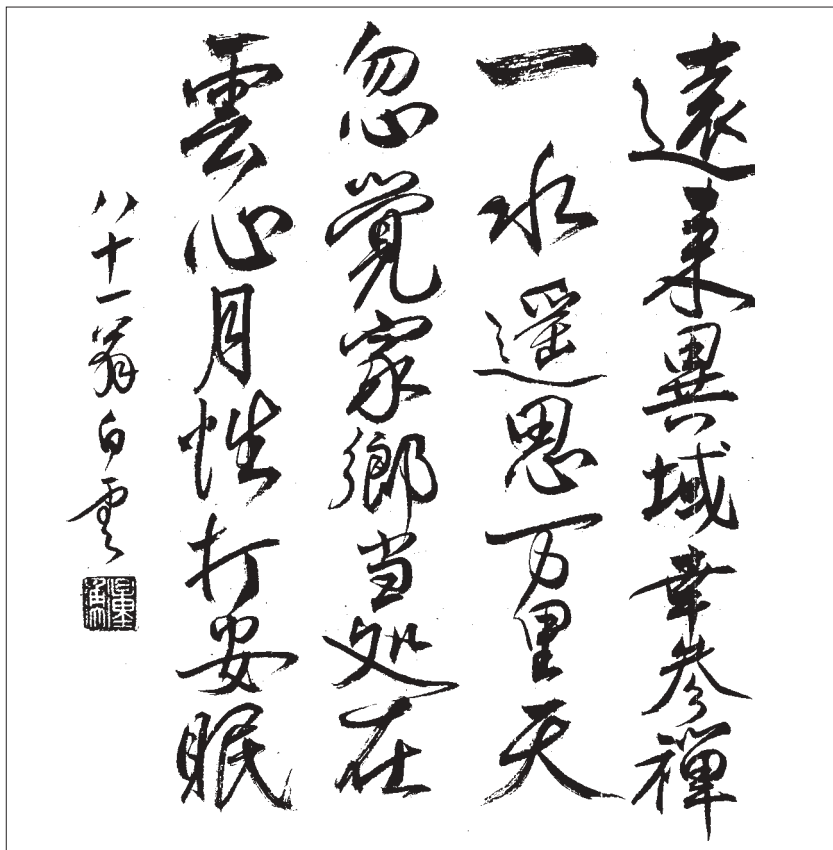
Da war ein Mönch, der fragte: „Ungan sagt: ‚Bloß! Dies! Dies!‘ Was ist die Bedeutung davon?“

Tōzan sagte: „Zu jener Zeit hab ich fast mißverstanden, was mein ehemaliger Lehrer meinte.“

Der Mönch sagte: „Ich möchte wohl wissen, ob Ungan wußte, daß es DAS gibt, oder nicht?“

Tōzan sagte: „Wenn er DAS nicht kannte, wie konnte er dann sagen, was er sagte. Wenn er DAS kannte, könnte er das nicht gesagt haben.“





遠來異域幸參禪

en-rai-i-iki-kō-san-zen

一水遙思万里天

is-sui-yō-shi-ban-ri-ten

忽覺家鄉當处在

kotsu-kaku-ka-rō-tō-sho-zai

雲心月性打安眠

un-shin-ges-shō-da-an-min

八十四歲 84 Jahre alt 白雲 Haku'un

Von weit her gekommen, und glücklicherweise Zen praktiziert.

Der einzige Strom so weit entfernt ... 10 000 Meilen.
Plötzlich erkannt, daß das wahre Heim hier ist.
Wolkenherz, Mondnatur, friedlicher Schlaf.

(Shikishi, 24 x 27 cm, von Haku'un Yasutani Roshi)

五
〇

雪
峰
甚
麼

FALL 50

SEPPŌ: Was ist das?

Zu Zeit, da Seppō in einer Einsiedelei lebte, kamen zwei Mönche und warfen sich in Ver ehrung nieder. Als Seppō sie kommen sah, stieß er mit der Hand das Tor der Einsiedelei auf und, indem er mit einem Schwung seines Körpers hin- austrat, sagte er: „Was ist das?“

Auch der Mönch sagte: „Was ist das?“

Seppō ließ den Kopf hängen und ging zurück in die Einsiedelei.

Später kam der Mönch zu Gantō.

Gantō fragte: „Woher kommst du?“

Der Mönch sagte: „Komme von Reinan.“

Gantō fragte: „Warst du auch bei Seppō?“

Der Mönch sagte: „War dort.“

Gantō sagte: „Was für Worte hat er?“

Der Mönch berichtete den oben stehenden Wort- wechsel.

Gantō sagte: „Was hat er noch gesagt?“

Der Mönch sagte: „Er hatte keine Worte. Er ließ den Kopf hängen und ging zurück in die Ein- siedelei.“



Gantō sagte: „Ach, ich bedauere tief, dass ich ihm nicht das letzte Wort gesagt habe. Hätt ich es ihm gesagt, so könnte niemand unter dem Himmel den Alten Seppō besiegen.“

Am Ende der sommerlichen Schulungszeit legte der Mönch wiederum die gleichen Worte vor und bat um Unterweisung.

Gantō sagte: „Warum hast du nicht früher gefragt?“ Der Mönch sagte: „Jedenfalls ist es mir noch nicht leichter geworden.“

Gantō sagte: „Seppō und ich leben auf dem gleichen Zweig, aber wir sterben nicht auf dem gleichen Zweig. Willst du wissen, was das letzte Wort ist? Einfach: Dies ist dies!“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 51)



HÖGEN: Zu Schiff oder über Land?

Hōgen fragte den Mönchsältesten Kaku: „Bist du zu Schiff gekommen oder über Land?“

Kaku sagte: „Mit dem Schiff.“

Hōgen sagte: „Wo ist das Schiff?“

Kaku sagte: „Das Schiff ist auf dem Fluß.“

Nachdem Kaku weggegangen war, fragte Hōgen einen Mönch neben sich und sagte: „Sag mal, hatte dieser Mönch Augen oder nicht?“ (Brauchte dieser Mönch seine Augen oder nicht?)

SŌZAN: Dharmakaya

Sōzan fragte den Mönchsältesten Toku: „Der Wahre-Dharma-Leib des Buddha ist wie leere Weite. Er manifestiert seine Form entsprechend den Dingen, wie der Mond sich im Wasser spiegelt. Wie erklärst du die Art der Entsprechung?“

Toku sagte: „Es ist gleich einem Esel, der einen Brunnen sieht.“

Sōzan sagte. „Was gesagt ist, ist recht gesagt. Doch sagt es nur 80 Prozent.“

Toku sagte: „Wie meint denn der Abt?“

Sōzan sagte: „Es ist gleich einem Brunnen, der einen Esel sieht.“

五
三

黄
檗
嚏
酒

FALL 53

ŌBAKU: Tresterlecker

Ōbaku sagte einst bei der Unterweisung zu den Versammelten: „Ihr alle, ihr seid Tresterleck-Kerle! Wenn ihr immerzu auf Wanderschaft seid, wo habt ihr das Heute? Wißt ihr denn, daß es im ganzen großen Tang-Reich keinen Zen-Lehrer gibt?“

Nun war da ein Mönch, der trat vor und sagte: „Warum nur nimmt man sich dann überall der Schüler an und unterweist Mönchsgemeinden?“

Ōbaku sagte: „Ich sage nicht, daß es kein Zen gibt; nur: Es gibt keinen Zen-Lehrer.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 11)



UNGAN: Hände und Augen

Ungan fragte Dōgo: „Der Große Erbarmende Bodhisattva benutzt viele Hände und Augen. Wie macht er das?“

Dōgo sagte: „Es ist wie bei einem Menschen, der mitten in der Nacht mit den Händen hinter sich das Kissen zurechtrückt.“

Ungan sagte: „Ich begreife.“

Dōgo sagte: „Was begreift Ihr?“

Ungan sagte: „Am ganzen Leib Hände und Augen.“

Dōgo sagte: „Was Ihr gesagt habt, ist recht gesagt. Doch damit sind nur acht Zehntel gesagt.“

Ungan sagte: „Was meint denn der Meister-Bruder?“

Dōgo sagte: „Der Leib durch und durch ist Hände und Augen.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 89)

TOKUSAN:
Die Eßschalen in Händen

Eines Tages ging Tokusan, die Eßschalen in Händen, zum Speisesaal hinunter. Seppō fragte: „Alter Meister, die Glocke hat noch nicht geläutet, die Trommel ist noch nicht erklungen, wohin geht Ihr mit Euren Eßschalen?“ Daraufhin kehrte Tokusan sofort zu seinem Raum zurück. Seppō erzählte das Gantō. Gantō sagte: „Tokusan, groß wie er auch sein mag, hat noch nicht das letzte Wort begriffen.“

Als Tokusan das hörte, sandte er seinen Mönchsdiener, Gantō zu holen und fragte jenen dann: „Bist du mit dem alten Mönch nicht einverstanden?“ Gantō flüsterte ihm heimlich zu, was er meinte. Tokusan schwieg. Am nächsten Tag vom erhöhten Sitz aus waren Tokusans Worte, wie zu erwarten, anders als gewöhnlich. Gantō ging vor die Mönchshalle, rieb sich die Hände und sagte lachend: „Welche Freude! Der Alte Meister hat das letzte Wort begriffen. Von nun an wird kein Mensch unter dem Himmel ihn leicht nehmen können.“

(siehe auch Mumon-Kan 13)

MEISTER MITSU: Weißer Hase

Als der Onkel Meister Mitsu mit Tōzan spazierenging, sahen sie einen weißen Hasen vor sich vorbeijagen.

Mitsu sagte: „Wie rasch!“

Tōzan sagte: „Wieso?“

Mitsu sagte: „Er ist gleich einem gewöhnlichen Mann, der zum Priester ernannt wurde.“

Tōzan sagte: „Ein Alter und Großer sagt solche Worte!“

Mitsu sagte: „Und was meint Ihr?“

Tōzan sagte: „Ein Erbprinz der aufeinanderfolgenden Generationen fiel für eine Weile auf eine niedrigere Ebene.“

五
七
嚴
陽
一
物

FALL 57

GONYŌ:
Ein Ding

Der Ehrwürdige Gonyō fragte Jōshū: „Wie, wenn man nicht einmal ein Ding hat?“

Jōshū sagte: „Wirf es weg!“

Gonyō sagte: „Da ich nicht ein Ding habe, was soll ich da wegwerfen?“

Jōshū sagte: „Wenn's so ist, halt es eben fest.“



五
八

剛
經
輕
賤

FALL 58

DIAMANT-SUTRA: Frivol und verächtlich

Im Diamant-Sutra^{*)} heißt es: „Wenn jemand von den Menschen frivol und verächtlich behandelt wird, so hat er in einem vorigen Leben Sünden begangen und muß in schlechtes Karma gefallen sein. Aber indem er im jetzigen Leben frivol und verächtlich behandelt wird, werden alsbald die Sünden seines früheren Lebens ausgelöscht.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 97)

*) Skrt:Vajrachchedikā Prajnāpāramita-Sutra



五
九

青
林
死
蛇

FALL 59

SEIRIN:
Tödliche Schlange

Ein Mönch fragte Seirin: „Wie ist es, wenn ein Zen-Schüler den Weg geht?“

Seirin sagte: „Die tödliche Schlange liegt auf der Lauer am Wege, und ich rate dir, nicht mit ihr zusammenzustoßen.“

Der Mönch sagte: „Wenn ich mit ihr zusammenstoße, wie ist es dann?“

Seirin sagte: „Du verlierst dein Leben.“

Der Mönch sagte: „Wenn ich nicht mit ihr zusammenstoße, wie ist es dann?“

Seirin sagte: „Da ist kein Raum, auf die Seite zu treten.“

Der Mönch sagte: „Möcht wohl wissen, wohin sie gegangen ist.“

Seirin sagte: „Das Gras ist so tief, wir können sie nirgends finden.“

Der Mönch sagte: „Auch der Meister sollte sich schützen und zum erstenmal in Sicherheit sein.“

Seirin sagte, indem er sich die Hände rieb: „Wir beide haben einen giftigen Atem.“



六
〇
鉄
磨
特
牛

FALL 60

TETSUMA:
Alte Kuh

Tetsuma¹⁾ kam zu Isan.

Isan sagte: „So, alte Kuh, du kommst!“

Tetsuma sagte: „Morgen ist das große Fest auf dem Berge Tai; da wird der Meister wohl hingehen?“

Daraufhin entspannte Isan den Körper und legte sich hin.

Als bald ging Tetsuma hinaus und weg.

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 24)

¹⁾ Zen-Nonne mit Namen „Der eiserne Mühlstein“

KEMPŌ: Ein Kreis

Einst fragte ein Mönch Meister Kempō: „Die Bhagavān*) der zehn Richtungen – ein Weg zum Tor des Nirvana, heißt es. Ich möchte wohl wissen, wo dieser Weg ist.“

Kempō nahm einen Stab auf und sagte, indem er einen Strich zog: „Hier ist er.“

Später bat der Mönch Ummon um Unterweisung. Ummon nahm seinen Fächer auf und sagte: „Dieser Fächer springt zum 33. Himmel hinauf und trifft die Nase von Taishaku.**) Der Karpfen des Ostmeers, schlägt man ihn einmal mit dem Stock, so regnet es in Strömen, wie wenn man ein Tablett voll Wasser neigte.“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 48)

*) Skrt: Bhagavān – der Erhabene

**) jap. Taishaku-ten = Indra, auch Bewacher Shākyāmuni's
– Naturgottheit für Sonne und Regen



BEIKO: Keine Erleuchtung

Beiko ließ einen Mönch Kyōzan fragen: „Können Zen-Übende heutzutage zur Erleuchtung kommen, oder nicht?“

Kyōzan sagte: „Es ist nicht so, daß es keine Erleuchtung gäbe; in den meisten Fällen ist es bejammernswert. In den meisten Fällen sinkt es auf die zweite Stufe hinunter.“

六三
趙州問死

FALL 63

JŌSHŪ:
Großer Tod

Jōshū fragte Tōshi: „Wie ist es, wenn einer, der den großen Tod gestorben ist, wieder ins Leben zurückkehrt?“

Tōshi sagte: „Nächtliche Gänge sind nicht erlaubt; man muß auf alle Fälle im hellen Tageslicht dorthin gehen.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 41)





七縦八横

世界巡錫記念

shichi-jū-hachi-ō
se-kai-jun-shaku-ki-nen

一九六三年

1963

七十八歳

78 Jahre alt

白雲

Haku'un

„Hierhin und dorthin“
(siebenfach senkrecht,
achtfach quer)

Zum Andenken an die Pilger-
reise um die Welt

(Tanzaku-Shikishi, 7,5 x 36,5 cm, von Yasutani
Roshi)



SHISHŌ: Nachfolger

Der Mönchsälteste Shishō fragte Hōgen: „Der Abt hat das Zendo eröffnet; wessen Dharma folgt er?“

Hōgen sagte: „Jisō's.“

Shishō sagte: „So habt Ihr Euren verstorbenen Meister Chōkei betrogen.“

Hōgen sagte: „Ich begriff Chōkeis eines Umkehrwort nicht.“

Shishō sagte: „Warum fragt ihr mich nicht?“

Hōgen sagte: „Unter zehntausend Dingen manifestiert es allein seinen Leib; was heißt das?“

Daraufhin hielt Shishō den Meisterstab hoch.

Hōgen sagte: „Das ist das, was Ihr unter Chōkei gelernt habt. Wie steht's mit Eurer eigenen Meinung, Mönchsältester?“

Shishō sagte kein Wort.

Hōgen sagte: „Wenn der Alte Meister sagte ‘Unter den zehntausend Dingen manifestiert es allein den Leib’ sind dann die zehntausend Dinge weggewischt, oder nicht?“

Shishō sagte: „Sind weggewischt.“

Hōgen sagte: „So sind da also zwei?“

Alle Aufwärter links und rechts sagten: „Sie müssen weggewischt sein.“

Hōgen sagte: „Unter den zehntausend Dingen manifestiert ES allein seinen Leib. HO!“



六
五

首
山

新
婦

FALL 65

SHUZAN:
Junge Frau (Braut)

Ein Mönch fragte Shuzan: „Was ist Buddha?“
Shuzan sagte: „Wenn eine junge Frau (Braut) auf
einem Esel reitet, führt der Schwiegervater ihn
(am Zügel).“

KYŪHŌ:
Kopf und Schwanz

Ein Mönch fragte Kyūhō: „Was ist der Kopf?“

Kyūhō sagte: „Mit geöffneten Augen sieht man nicht die Dämmerung.“

Der Mönch fragte: „Was ist der Schwanz?“

Kyūhō sagte: „Nicht auf einer zehntausend Jahre alten Plattform (im Zendo) sitzen.“

Der Mönch fragte: „Wie ist es, wenn man den Kopf, doch nicht den Schwanz hat?“

Kyūhō sagte: „Das hat schliesslich keinen grossen Wert.“

Der Mönch sagte: „Wie ist es, wenn man den Schwanz hat, doch nicht den Kopf?“

Kyūhō sagte: „Obgleich man sein Äusserstes tut, hat man keine Macht (Kraft).“

Der Mönch sagte: „Wenn Kopf und Schwanz entsprechend sind, wie dann?“

Kyūhō sagte: „Söhne und Enkel werden blühen, aber der Eine im Raum weiß es nicht.“

KEGON-SUTRA: Weisheit

Im Kegon-Sutra^{*)} heißt es: „Ich sehe, daß alle Geschöpfe allenthalben mit Weisheit und Tugend des Nyorai^{**)} ausgestattet sind; nur auf Grund ihrer Verblendung und Verhaftungen können sie das nicht erkennen.“

^{*)} Skrt: Buddhavatamsaka-Sutra, Sutra der Buddha-Girlande, Avatamsaka-Sutra,
 chin. Hua-yen

^{**)} jap. Nyorai, Skrt: Tathāgata, der Vollendete



六
八
夾
山
揮
劍

FALL 68

KASSAN:
Zieh das Schwert

Ein Mönch fragte Kassan: „Wie ist es, wenn man den Staub weggekehrt hat und den Buddha sieht?“

Kassan sagte: „Du musst sofort das Schwert ziehen. Wenn du das Schwert nicht ziehst, bleibt der Fischer (Du) in einem Büschel Riedgras stecken.“

Der Mönch stellte dann Sekiso diese Frage: „Wie ist es, wenn man den Staub weggekehrt hat und den Buddha sieht?“

Sekiso sagte: „Er hat kein Land; also wo siehst du ihn?“

Der Mönch kehrte zurück und erzählte das Kassan.

Kassan bestieg die Plattform und sagte: „Was das Gartengerät betrifft, so ist er mir unterlegen, doch hinsichtlich des Gesprächs über die tiefste Wirklichkeit ist er mir hundert Schritte voraus.“



六
九

南
泉

白
牯

FALL 69

NANSEN: Katze und Kuh

Nansen sagte bei der Unterweisung der Mönche:
„All die Buddhas der drei Welten wissen nicht,
daß ES ist. (Aber) die Katze und die Kuh wissen,
daß ES ist.“



七
〇

進
山
問
性

FALL 70

SHINZAN: Wesen des Lebens

Shinzan-Shu*) fragte Shuzan-Shu: „Wissend, daß Leben Nicht-Leben ist, warum willst du am Leben bleiben?“

Shuzan sagte: „Ein Bambus-Sproß wird notwendigerweise ein Bambus. Wie kannst du nun ein Bambusseil daraus machen?“

Shinzan sagte: „Von jetzt an wirst du selber fähig sein, das zu erkennen (erleben).“

Shuzan sagte: „Was mich betrifft, ist es einfach so. Wie ist es mit Eurer Einsicht?“

Shinzan sagte: „Das dort ist das Büro, dies hier ist die Küche.“

Shuzan warf sich nieder.

*) Shu = Meister

ZUIGAN: Augenbrauen

Am Ende der Sommerzeit sagte Zuigan bei der Unterweisung der Versammelten: „Den ganzen Sommer lang habe ich zu euch, ihr Brüder, gesprochen; seht her, ob Zuigan noch seine Augenbrauen hat.“

Hofuku sagte: „Bei Leuten, die stehlen, ist das Herz voll Furcht.“

Chōkei sagte: „Sind sehr da!“

Ummon sagte: „Kan!“ (Halt!)

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 8)

七
二
中
邑
獼
猴

FALL 72

CHŪYŪ:
Affe

Kyōzan fragte Chūyū: „Was ist der Sinn von Bud-
dha-Wesen?“

Chūyū sagte: „Ich werde es Euch mit einem
Gleichnis erklären. (Angenommen), da ist ein
Raum mit sechs Fenstern, darin sitzt ein Affe;
draußen ist jemand, und wenn er ruft „Affe, Affe!“
antwortet (reagiert) der Affe sofort. Wenn er glei-
chermaßen an jedem der sechs Fenster ruft, so
antwortet der Affe gleichermaßen.“

Kyōzan sagte: „Nur wie ist es, wenn der Affe
schläft?“

Da trat Chūyū von seinem Zen-Sitz herunter,
faßte ihn und sagte: „Affe, ich und Ihr sehen ein-
ander.“



七
三

曹
山
孝
満

FALL 73

SŌZAN:
Alles erfüllt

Ein Mönch fragte Sōzan: „Wenn man die Trauerkleidung ablegt, was ist dann?“

Sōzan sagte: „Heute hat Sōzan die Sohnespflicht erfüllt.“

Der Mönch fragte: „Wie ist es, nachdem Ihr die Sohnespflicht erfüllt habt?“

Sōzan sagte: „Sōzan liebt es, sich zu betrinken.“



HÖGEN: Eigenschaften, Namen

Ein Mönch fragte Högen: „Ich habe gehört, daß es in einem Sutra heißt: ‚Alle Dinge entstehen aus dem Ursprung, der Nicht-Wohnstatt (der keine Wohnstatt hat.)‘ Was ist dieser ‚Ursprung‘, der keine Wohnstatt hat (der Nicht-Wohnstatt, des Nicht-Weilens)?“

Högen sagte: „Die Form entsteht aus Nicht-Eigenschaften; Namen entstehen aus Nicht-Namen.“

ZUIGAN:
Unwandelbare Wirklichkeit

Zuigan fragte Gantō: „Was ist unwandelbare Wirklichkeit?“

Gantō sagte: „Sie hat sich grad bewegt.“

Zuigan sagte: „Was ist, wenn sie sich bewegt?“

Gantō sagte: „Dann könnte ich die unwandelbare Wirklichkeit nicht sehen.“

Zuigan stutzte.

Gantō sagte: „Wenn Ihr das bestätigt, seid Ihr noch nicht frei von der Wurzel des Staubes. Wenn Ihr das nicht bestätigt, werdet Ihr in endloses ‚Leben-und-Tod‘ getaucht.“

七
六

首
山
三
句

FALL 76

SHUSAN:
Drei Worte

Shusan sagte bei der Unterweisung der Mönche:
„Wenn ihr bei dem ersten Wort zu voller Erkenntnis (Erleuchtung) kommt, werdet ihr Lehrer des Buddha und der Patriarchen sein. Wenn ihr bei dem zweiten Wort zu voller Erkenntnis (Erleuchtung) kommt, werdet ihr Lehrer von Menschen und Himmel (himmlische Wesen) sein. Wenn ihr bei dem dritten Wort zu voller Erkenntnis (Erleuchtung) kommt, könnt ihr euch nicht einmal selbst retten.“

Ein Mönch sagte: „Bei welchem Wort ist der Abt (seid ihr) zu voller Erkenntnis (Erleuchtung) gekommen?“

Shuzan sagte: „Der Mond ging in tiefer Nacht unter und ich ging durch die Stadt.“



KYŌZAN: Eigene Angelegenheiten

Ein Mönch fragte Kyōsan: „Kennt der Abt die Schriftzeichen oder nicht?“

Kyōzan sagte: „Wie es meinen Angelegenheiten entspricht.“

Der Mönch drehte sich sofort einmal nach rechts um sich selbst und sagte: „Was für ein Zeichen ist das?“

Kyōzan zeichnete das Schriftzeichen für „zehn“ auf den Boden.

Der Mönch drehte sich einmal nach links um sich selbst und sagte: „Was für ein Schriftzeichen ist das?“

Kyōzan wandelte die Zehn um in eine Swastika.)*
Der Mönch beschrieb einen Kreis (in der Luft), hob beide Hände und machte eine machtvolle Gebärde wie Ashura**), der Sonne und Mond hält, und sagte: „Was für ein Schriftzeichen ist dies?“

Kyōzan zog daraufhin einen Kreis, der das Swastika-Zeichen einschloß.

Der Mönch wurde daraufhin sofort von der Kraft eines Rushi**).

Kyōzan sagte: „Gut, gut! Erhalte das sorgfältig aufrecht.“

*) Swastika = Sonnenzeichen und Glückssymbol

**) Skrt: Asura, Ashura = Wächter, Gottheit, auch Titan

***) jap. Rushi = Schutz- und Wächter-Gottheit



七八
雲門
餠餅

FALL 78

UMMON:
Bauernknödel

Ein Mönch fragte Ummon: „Was sind die Buddhas
und Patriarchen übersteigenden Worte?“
Ummon sagte: „Bauernknödel.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 77)

CHŌSA: Vorangehen

Chōsa ließ einen Mönch den Abt E fragen: „Wie ist es, wenn man Nansen noch nicht gesehen hat?“

E saß eine Weile lang still.

Der Mönch fragte: „Wie ist es, nachdem man ihn gesehen hat?“ E sagte: „Es ist nichts Besonderes.“

Der Mönch kehrte zurück und berichtete Chōsa.

Chōsa sagte: „Ein Mensch, der auf der Spitze einer hundert Fuß hohen Bambusstange sitzt, ist noch nicht echt, obgleich er eingetreten ist. Von der Spitze der hundert Fuß hohen Bambusstange muß er noch einen Schritt weitergehen. Die Welt der Zehn Richtungen ist der gesamte Körper.

Der Mönch sagte: „Wie geht man von der Spitze einer hundert Fuß hohen Bambusstange einen Schritt weiter?“ Chōsa sagte: „Die Berge von Rōshū, die Wasser von Reishū.“ Der Mönch sagte: „Ich verstehe nicht.“

Chōsa sagte: „Vier Meere, fünf Seen sind unter der Regierung des Königs.“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 46)



RYŪGE: Suibis Zen-Brett

Ryūge fragt Suibi: „Was ist der Sinn von des Patriarchen Kommen aus dem Westen?“

Suibi sagte: „Reich mir mal das Zen-Brett“).

Ryūge reichte Suibi das Zen-Brett. Suibi nahm es und schlug ihn.

Ryūge sagte: „Wenn geschlagen wird, so lasse ich mich schlagen. Kurzum, des Patriarchen Kommen aus dem Westen hat keinen Sinn.“

Später fragte Ryūge Rinzai: „Was ist der Sinn von des Patriarchen Kommen aus dem Wesen?“

Rinzai sagte: „Reich mir mal das Polster.“ Ryūge nahm das Polster und reichte es Rinzai.

Rinzai nahm es und schlug ihn.

Ryūge sagte: „Wenn geschlagen wird, so lasse ich mich schlagen. Kurzum, des Patriarchen Kommen aus dem Westen hat keinen Sinn.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 20)

*) Sitzhilfe zur Meditation

GENSHA KAM ZU SHŌTŌ

Gensha kam in die Präfektur Hōden und wurde mit vielen Unterhaltungen willkommen heißen. Am nächsten Tage fragte er den Mönchsältesten Shōtō: „All diese Genüsse von gestern, wohin sind sie gegangen?“
Shōtō hob die Ecke seiner Kesa^{*)}.
Gensha sagte: „Weit entfernt – kein Zusammenhang.“

^{*)} jap.: Wörtl. Grobe Woll-Stola, Schultertuch für buddhistische Mönche

UMMON: Stimmen und Farben

Ummon sagte bei der Unterweisung der Mönche:
„Die Stimmen hören, ist Erleuchtung; Farben
sehen, ist das erleuchtete Bewußtsein. Kanzeon^{*)}
nahm einen Pfennig und kaufte Bauern-Reis-
Knödel. Als er sie wegwarf, wurden sie zu
köstlichem Kuchenbrot.“

^{*)} jap. Kannon, Kwannon
Skr̥t: Avalokiteshvara, „Der Klang, der die Welt erleuchtet“,
Bodhisattva des Erbarmens

DŌGŌ:
Krankenpflege

Isan fragte Dōgō: „Woher seid Ihr gekommen?“

Dōgō sagte: „Ich komme von der Krankenpflege.“

Isan sagte: „Wieviele Kranke gibt es?“

Dōgō sagte: „Es gibt Kranke und Nicht-Kranke.“

Isan: „Der Nicht-Kranke, seid das nicht Ihr, Mönch Chi?“

Dōgō sagte: „Kranke oder Nicht-Kranke, das hat überhaupt keinen Zusammenhang mit DEM. Schnell, sag es, schnell sag es!“

Isan sagte: „Auch wenn ich es sagen könnte, das hat keinen Zusammenhang mit DEM.“

GUTEI: Ein Finger

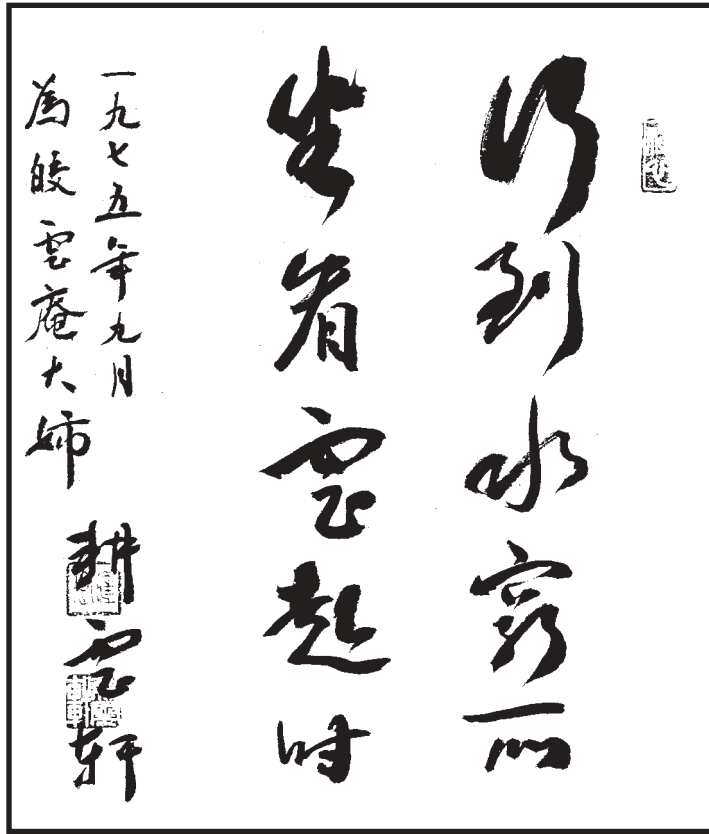
Meister Gutei, wann immer ihm eine Frage gestellt wurde, hielt bloß einen Finger hoch.

Später hatte er einen Knaben (als Helfer, als Begleiter). Einst fragte den einer von außerhalb: „Was für ein Dharma lehrt der Meister?“ Der Knabe hob auch nur einen Finger hoch.

Gutei hörte davon, ergriff alsbald das Küchenmesser und schnitt ihm den Finger ab. Der Knabe lief, von Schmerz überwältigt, laut schreiend davon. Da rief Gutei ihn zu sich. Der Schüler wandte den Kopf um. Da richtete Gutei wiederum den Finger auf. Urplötzlich kam der Knabe zur Erleuchtung.

Als Gutei sich anschickte, die Welt zu verlassen (zu sterben), sprach er zu seinen Schülern und sagte: „Ich erhielt das Ein-Finger-Zen von Tenryū. Ein Leben lang habe ich es angewandt und nicht ausgeschöpft.“ Sobald er zuende gesprochen hatte, verschied er.

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 19 und Mumon-Kan Fall 3)



行到水窮處

kō-tō-sui-kyū-sho

坐看雲起時

za-kan-un-ki-ji

一九七五年九月

September 1975

為 皎雲庵道流智光大姉

Für Kōun-an Doru-Chikō Daishi

耕雲軒 Kōun-ken

Angekommen, wo das Wasser nicht länger fließt,
sitze ich und sehe die ziehenden Wolken.

(Shikishi, 24 x 27 cm, von Yamada Kōun Roshi)



DES LANDESMEISTERS MODELLPAGODE

Der Kaiser Shukusō fragte den Landesmeister Chū: „In hundert Jahren, was für Dinge sind da wünschenswert?“

Der Landesmeister sagte: „Baut dem alten Mönch eine nahtlose Pagode.“

Der Kaiser sagte: „Bitte, Meister, den Plan für die Pagode.“

Der Landesmeister schwieg lange; dann sagte er: „Versteht Ihr?“

Der Kaiser sagte: „Verstehe nicht.“

Der Landesmeister sagte: „Ich habe einen Dharma-Schüler namens Tange, der sich in diesen Dingen auskennt. Bitte, beordert ihn her und fragt ihn.“

Nachdem der Landesmeister in die große Verwandlung eingegangen war, berief der Kaiser Tange zu sich und fragte ihn, was die Bedeutung sei. Tange sagte: „Südlich von Shō, nördlich von Tan.“

Setchō fügt hinzu: „Eine Hand allein klatscht nicht grundlos.“

Tangen: „Darin ist reines Gold und füllt das ganze Land.“

Setchō fügt hinzu: „Ein Bergwanderstab.“

Tangen: „Unter dem schattenlosen Baum treffen sich alle an Bord des Fährbootes.“

Setchō fügt hinzu: „Das Meer ist ruhig, die Ströme sind klar.“

Tangen: „Droben im Kristallpalast, da gibt's keine Kenntnisse.“

Setchō fügt hinzu: „Das ist alles.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 18)

RINZAI: Große Erleuchtung

Rinzai fragte Ōbaku: „Was ist die Haupt-Essenz des klar manifesten Buddha-Dharma?“

Daraufhin schlug ihn Ōbaku. Das geschah dreimal.

Schließlich verließ er Ōbaku und ging, Daigu zu treffen.

Daigu fragte: „Woher seid Ihr gekommen?“

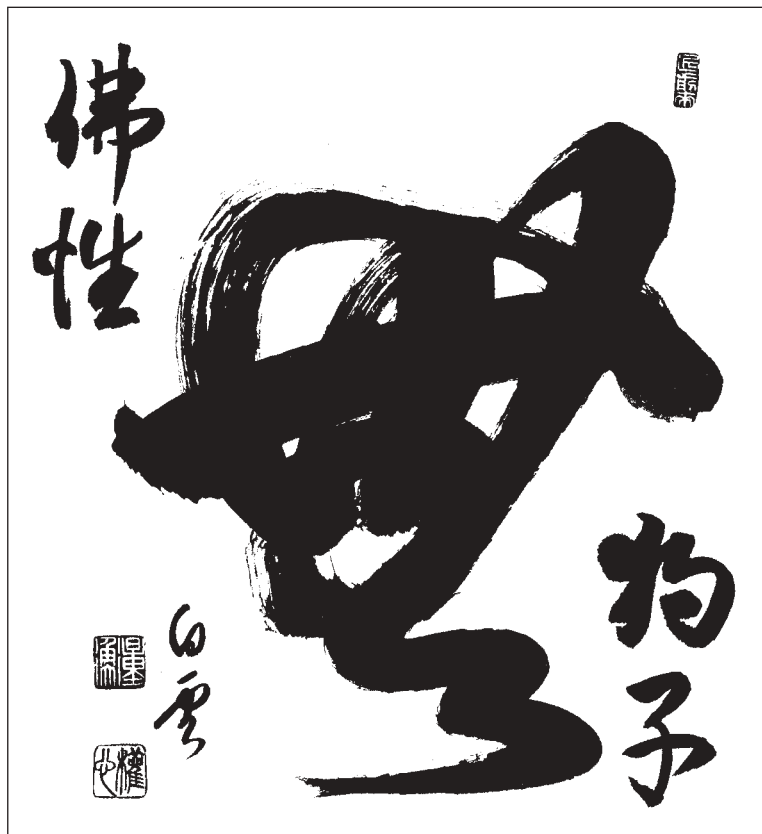
Rinzai sagte: „Von Ōbaku.“

Daigu sagte: „Wie waren Ōbakus Worte?“

Rinzai sagte: „Dreimal habe ich ihn nach der Haupt-Essenz des klar manifesten Buddha-Dharma gefragt, und dreimal bekam ich's mit dem Stock. Ich weiß nicht, war das mein Fehler oder nicht?“

Daigu sagte: „Ōbaku war solch eine Großmutter und erschöpfte sich völlig für Euch. Dennoch kommt Ihr her und fragt ‚Fehler oder Nicht-Fehler‘?“

Bei diesen Worten erlebte er (Rinzai) große Erleuchtung.



無

Mu

仏性

(busshō)

Buddha-Natur

狗子

(kushi)

Hund

(Shikishi, 24 x 27 cm, von Yasutani Haku'un Roshi)



八
七

疎
山
有
無

FALL 87

SŌZAN: Ja oder Nein

Sōzan kam zu Isan und fragte: „Ich habe gehört, daß der Meister (Ihr) gesagt hat: ‚Worte und Nicht-Worte sind wie eine Glyzinie, die sich an einen Baum anlehnt. Wenn der Baum plötzlich umfällt, vertrocknet die Glyzinie. Wohin gehen dann die Worte?‘“

Isan brach in lautes Lachen aus.

Sōzan sagte: „Ich bin 4000 Meilen weit her gekommen und verkaufte meine Kleider. Warum verspottet der Meister mich?“

Isan rief seinen Aufwärter und sagte: „Nimm einen Pfennig und gib ihn diesem Mönch.“ Dann sagte er voraus: „Eines Tages wird ein einäugiger Drache Dir die Augen öffnen.“

Später ging Sōzan zu Myōshō und erzählte ihm den vorangegangenen Wortwechsel.

Myōshō sagte: „Man kann sagen, Isan hatte recht, Kopf und Schwanz. Aber er konnte nicht jemanden treffen, der das auch schätzen konnte.“

Sōzan fragte wiederum: „Wenn der Baum umfällt und die Glyzinie vertrocknet, wohin gehen die Worte?“

Myōsho tat ganz wie Isan und lachte wiederum noch lauter. „Es wird Isan noch mehr lachen machen.“

Bei diesen Worten kam Sōzan zu einem kleinen Erleuchtungserlebnis und er sagte sofort: „In Isans Lachen war von Anfang an ein Schwert.“



RYŌGON-SUTRA: Nicht sehen

Im Ryōgon-Sutra^{*)} heißt es: „Wenn ich nicht sehe, warum siehst du dann nicht den Ort meines Nicht-Sehens?

Würdest Du das Nicht-Sehen sehen, so wäre es natürlich nicht die Welt meines Nicht-Sehens. Wenn Du den Ort meines Sehens siehst, so ist es natürlich, weil da keine Dinge sind. Wie kommt es, dass es nicht Du bist?“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 94)

^{*)} Skrt: Shūrangāma-Sutra
jap. Ryōgon-Kyō, Sutra des Heldenhaften

八九
洞山
無草

FALL 89

TŌZAN:
Kein Gras

Tōzan sagte bei der Unterweisung der Mönche:
„Am Herbstanfang, am Ende der Sommerzeit,
gehen die Brüder entweder nach Osten oder nach
Westen. Aber ihr alle solltet sofort zu dem Ort
gehen, wo es auf 1000 Meilen nicht einen Gras-
halm gibt.“

Wiederum sagte er: „Nur, wie geht man denn zu
dem Ort, da es auf tausend Meilen keinen Gras-
halm gibt?“

Sekisō sagte: „Wenn man aus dem Tor heraus-
geht, da ist Gras.“

Daiyo sagte: „Ich sag's grad heraus; auch wenn
man nicht zum Tor hinausgeht, ist doch da eine
Fülle von Gras auf der Erde.“



KYŌZAN: Schwarz und Weiß

Im Traum ging Meister Kyōzan zu Maiteya^{*)} und wurde zum dritten Sitz geführt.

Dort war ein Mönchsältester, der schlug mit dem Holz-Klöppel auf das Pult und sagte: „Heute soll der vom dritten Sitz sprechen.“

Kyōzan stand auf und sagte, indem er mit dem Holz-Hauer auf das Pult schlug: „Das Dharma des Mahāyāna ist jenseits der Vier Sätze und transzendiert die Hundert Verneinungen. Hört, hört!“

(siehe auch Mumon-Kan Fall 25)

^{*)} jap. Miroku – wörtl: „Der Liebende“, oder Monju, der kommende Weltenlehrer

九
一

南
泉
牡
丹

FALL 91

NANSEN:
Blütenbusch

Rikukō Taifu sagte zu Nansen im Laufe ihrer Unterhaltung:

„Jō, der Dharma-Lehrer sagt: ‚Himmel, Erde und ich (haben) – die gleiche Wurzel; die zehntausend Dinge und ich (sind) – ein Leib.‘ Höchst wunderbar!“

Nansen, indem er auf die Blüten im Vorgarten wies, rief Taifu an und sagte: „Der Mensch dieser Zeit sieht diesen Blütenbusch gleich wie ein Träumender.“

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 40)



UMMON: Ein Schatz

Ummon sagte bei der Unterweisung: „Im Himmel und auf Erden, im Weltall, gibt es einen Schatz. Er ist verborgen in der Berg-Gestalt. Er nimmt die Laterne und geht hinüber zur Buddha-Halle. Er nimmt das Haupttor und stellt es auf die Laterne.“ *)

(siehe auch Hekigan-Roku Fall 62)

*) Satz aus dem Hozoron von Seng-chao (378 – 414)

ROSO VERSTEHT NICHT

Roso fragte Nansen: „Die Menschen kennen nicht das makellose Juwel. ‚Im Schatzhaus des Nyorai (= Tathagata) erlangte ich es selbst‘, heißt es.“)

Nansen sagte: „Wenn der alte Meister O (= Nansen) hier mit dir Frage und Antwort wechselt, das ist ES!“

Roso sagte: „Wie, wenn man nicht Frage und Antwort wechselt?“

Nansen sagte: „Auch das ist das Schatzhaus.“

Roso sagte: „Was ist das Juwel?“

Nansen rief ihn an: „Meister So!“

Roso sagte: „Ja?“

Nansen sagte: „Geh weg, du verstehst meine Worte nicht.“

) Satz aus den „Shodoka“, dem „Gesang des Großen Erwachens“ – von Meister Yoka-Daishi (Muso Daishi = der unvergleichlich Große Meister) 665 – 713

九
四

洞
山

不
安

FALL 94

TŌZAN:
Nicht wohl

Tōzan war nicht wohl.

Ein Mönch fragte: „Der Meister ist krank; gibt es überhaupt jemanden, der nicht krank ist?“

Tōzan sagte: „Gibt es.“

Der Mönch sagte: „Sieht der nicht Kranke nach dem Meister, oder nicht?“

Tōzan sagte: „Der alte Mönch sieht nach dem anderen (= phänomenalen T.) recht gut.“

Der Mönch sagte: „Wie ist es, wenn der Meister nach dem anderen sieht?“

Tōzan sagte: „Dann sieht er nicht, daß da irgendwelche Krankheit ist.“

RINZAI ZEICHNET (DAS SCHRIFTZEICHEN) EINS

Rinzai fragte den das Kloster leitenden Mönch (Prokurator): „Woher seid Ihr gekommen?“

Der das Kloster leitende Mönch sagte: „Ich bin vom Verkaufen von braunem Reis in der Stadt (auf dem Markt) gekommen.“

Rinzai sagte: „Habt Ihr alles bis zum Letzten verkauft?“

Der das Kloster leitende Mönch sagte: „Ich habe alles bis zum Letzten verkauft.“

Rinzai nahm seinen Stab, zeichnete das Schriftzeichen für Eins und sagte: „Habt Ihr auch das verkauft?“

Der das Kloster leitende Mönch schrie: „Katsu!“

Rinzai schlug ihn sofort.

Da kam der Tenzo^{*)} herein und ihm wurde der Wortwechsel erzählt. Der Tenzo sagte: „Der das Kloster leitende Mönch begreift nicht, was der Meister meint.“

Rinzai sagte: „Und was meint denn Ihr?“

Der Koch warf sich nieder. Rinzai schlug auch ihn.

^{*)} Küchenmeister

KYŪHŌ STIMMT NICHT ZU

Kyūhō war bei Setchō als Aufwärter. Nach Setchō's Großer Verwandlung (Tod, Verlegung des Lehr-Palastes) wollten die Versammelten, daß der Mönchsälteste des Zendo der Nachfolger des Meisters werde. (Aber) Kyūhō stimmte nicht zu und sagte: „Wartet, bis ich ihn geprüft habe. Wenn er erfaßt, was der verstorbene Meister meinte, werde ich ihm dienen, wie ich dem verstorbenen Meister gedient habe.“

Dann fragte er: „Verblendete Gedanken auslöschend, das Bewußtsein ausatmend, zehntausend Jahre lang nur eines gewahr seiend, wie kalte Asche, ein vertrockneter Baum, wie ein Streifen weißer Seide – sag mal, was für ein Ding wird damit klar?“

Der Mönchsälteste antwortete: „Der Bereich der Einen Farbe.“

Kyūhō sagte: „Wenn du das meinst, hast du noch nicht erfaßt, was der verstorbene Meister meinte.“

Der Mönchsälteste sagte: „Ihr nehmt mich also nicht an? Bereitet Räucherwerk vor und bringt es her.“

Dann brannte er Räucherwerk an und sagte: „Wenn ich nicht erfaßt hätte, was der verstorbene Meister meint, könnte ich nicht im Sitzen hinübergehen, während der Rauch des Räucherwerks aufsteigt.“

Nachdem er das gesagt hatte, ging er im Sitzen hinüber (starb).

Kyūhō sagte dann, indem er ihm den Rücken streichelte: „Es gibt es, im Sitzen zu sterben oder im Stehen zu sterben. (Aber) was der verstorbene Meister meint, das hast du nicht einmal im Traum gesehen.“



KAISER DŌKŌ:
Haube

Kaiser Dōkō sagte zu Kōke: „Der Unwürdige (ich) hat einen Schatz des zentralen Feldes erlangt. Nur kann niemand seinen Wert schätzen.“

Kōke sagte: „Bitte, möge Eure Majestät mir den Schatz zeigen und mich ihn sehen lassen.“

Der Kaiser zog mit beiden Händen an den Kordeln seiner Haube.

Kōke sagte: „In der Tat, niemand kann den Wert des Schatzes Eurer Kaiserlichen Hoheit schätzen.“

九
八

洞
山

常
切

FALL 98

TŌZAN:
Immer mit ihm

Ein Mönch fragte Tōzan: „Welcher der drei Leiber
zerfällt nicht zu Zahlen?“

Tōzan sagte: „Ich bin stets mit ihm.“



九九

雲
門
鉢
桶

FALL 99

UMMON: Staub-Staub

Ein Mönch fragt Ummon: „Was ist das Staub-Staub-Samadhi?“

Ummon sagt: „Im Napfe Reis, im Eimer Wasser.“

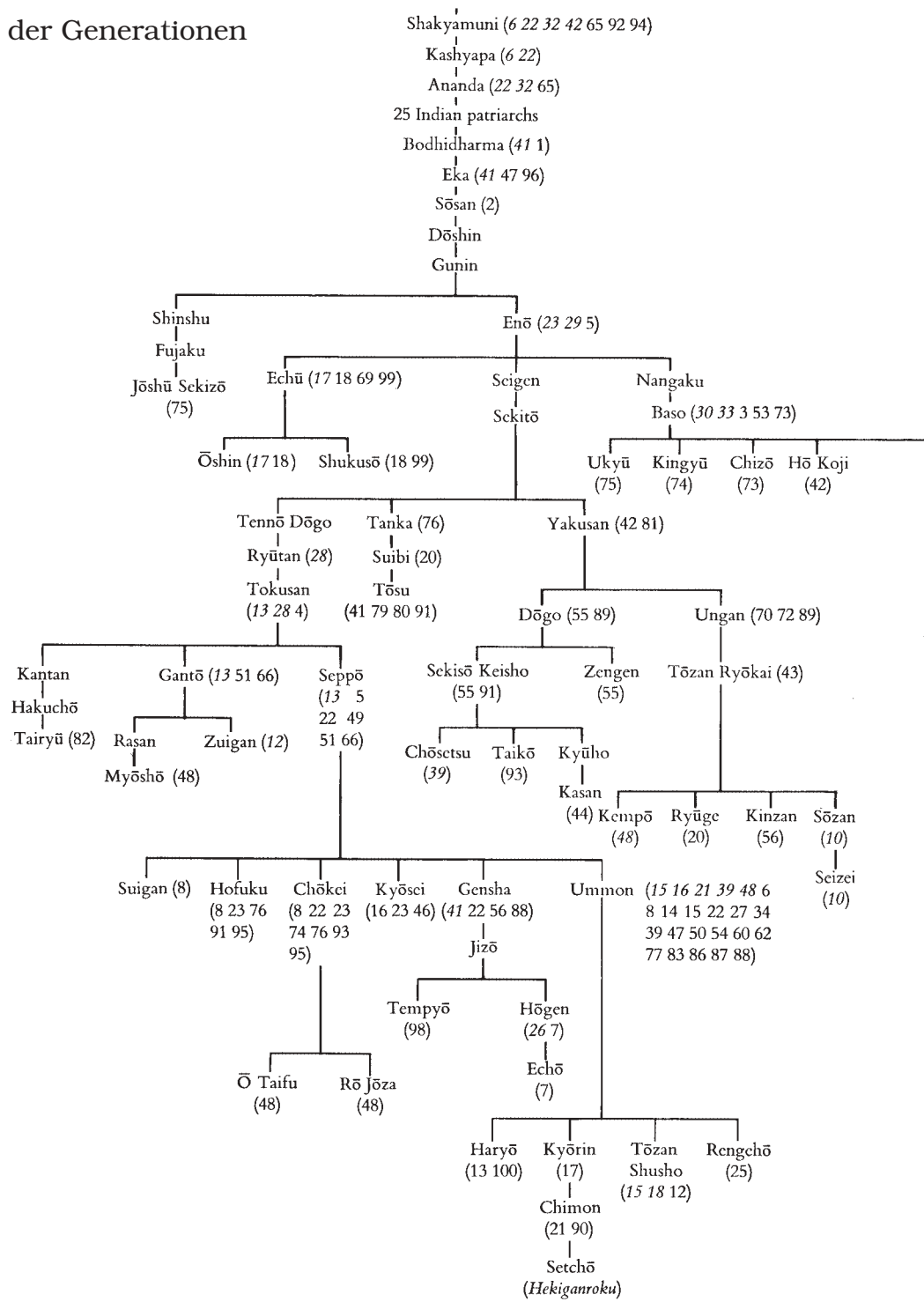
(siehe auch Hekigan-Roku Fall 50)

RŌYA: Berge und Flüsse

Ein Mönch fragte Abt Kaku von Rōya: „Die essen-
tielle Welt ist klar und rein. Wie erscheinen
augenblicklich (in einem Augenblick) Berge,
Flüsse und die große, weite Erde?“

Kaku sagte: „Die essentielle Welt ist klar und rein.
Wie erscheinen augenblicklich Flüsse, Berge und
die große, weite Erde?“

Linie der Generationen



Kursiv für Mumon-Kan (Wu-men-kuan)
 Grundschrift für Hekigan-Roku (Pi-yen-lu)



Kōan-Wiederholungen

Liste der Koan-Wiederholungen, die Zen-Meister Wangshi Shogaku aus den Sammlungen von Mumon-Kan (Wu-men-kuan) und Hekigan-Roku (Pi-yen-lu) übernommen hat.

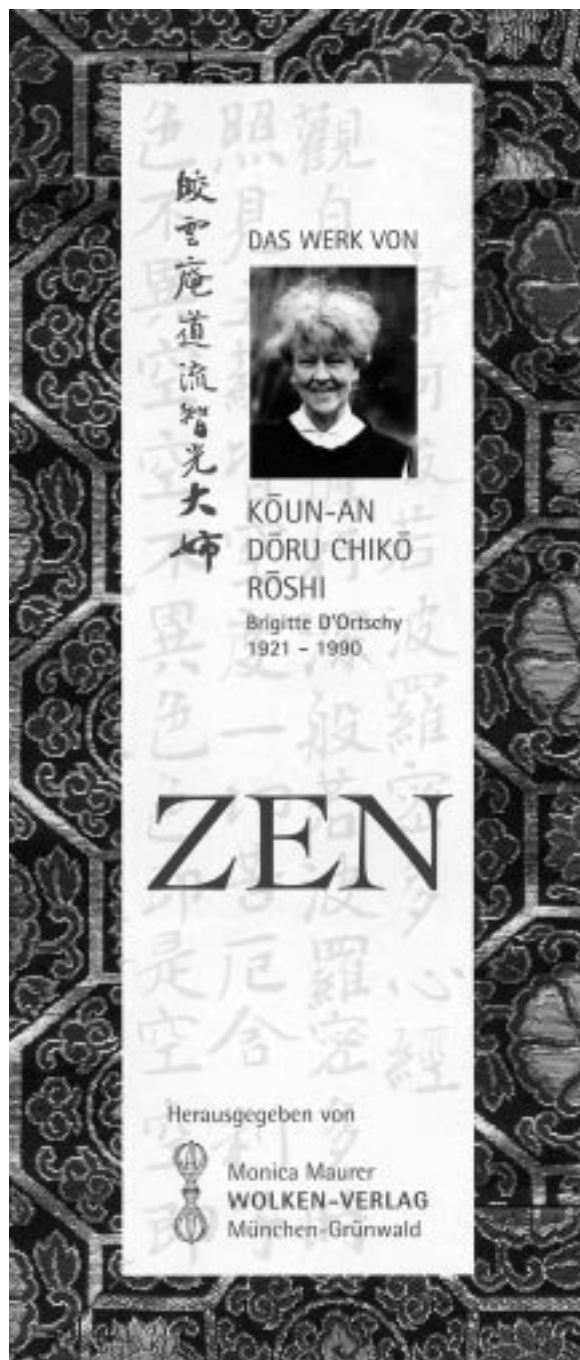
Die Zahlen beziehen sich auf die entsprechenden Fälle. Die Titel sind teilweise verändert.

Die Teisho (Darlegungen) zu diesen Koan-Fällen sind in Buchform, MP3-CD, CD und DVD beim Wolken-Verlag erhältlich.

1	SESSON AUF ERHÖHTEM SITZ	Hekigan-Roku 92
2	BODHIDHARMA: Leere Weite	Hekigan-Roku 1
6	BASO: Weiß Schwarz	Hekigan-Roku 72
8	HYAKUJO: Fuchs	Mumon-Kan 2
9	NANSEN:	Mumon-Kan 14
	Tötet die Katze	Hekigan-Roku 63 und 64
10	TAIZAN: Alte Frau	Mumon-Kan 16
16	MAYOKU: Umkreist den Zensitz	Hekigan-Roku 31
18	JOSHU: Hund	Mumon-Kan 1
24	SEPPO:	
	Schildkröten-Nasenschlange	Hekigan-Roku 22
25	ENKAN: Stierhorn-Fächer	Hekigan-Roku 91
27	HOGEN: Zwei Mönche rollen den	
	Bambusvorhang auf	Mumon-Kan 26
29	FUKETSU: Eiserner Stier	Hekigan-Roku 38
30	DAIZUI: Feurige Lohe	Hekigan-Roku 29
31	UMMON: Tausäule	Hekigan-Roku 83

33 SANSYO: Der Netzdurchbrecher	Hekigan-Roku 49
34 FUKETSU: Ein Staubkorn	Hekigan-Roku 61
36 PATRIARCH BASO: Nicht wohl	Hekigan-Roku 3
39 JOSHU: Wasch die Eßschale	Mumon-Kan 7
47 JOSHU: Eiche im Vorgarten	Mumon-Kan 37
48 YUIMA: Nicht zwei	Hekigan-Roku 84
50 SEPPO: Was ist das?	Hekigan-Roku 51
53 OBAKU: Tresterlecker	Hekigan-Roku 11
54 UNGAN: Hände und Augen	Hekigan-Roku 89
55 TOKUSAN:	
Die Eßschalen in Händen	Mumon-Kan 13
58 DIAMANT-SUTRA:	
Frivol und verächtlich	Hekigan-Roku 97
60 TETSUMA: Alte Kuh	Hekigan-Roku 24
61 KEMPO: Ein Kreis	Mumon-Kan 48
63 JOSHU: Großer Tod	Hekigan-Roku 41
71 ZUIGAN: Augenbrauen	Hekigan-Roku 8
78 UMMON: Bauernknödel	Hekigan-Roku 77
79 CHOSA: Vorangehen	Mumon-Kan 46
80 RYUGE: Suibis Zen-Brett	Hekigan-Roku 20
84 GUTEI:	Hekigan-Roku 19
Ein Finger	Mumon-Kan 3
85 DES LANDESMEISTERS	
MODELLPAGODE	Hekigan-Roku 18
88 RYOGON-SUTRA: Nicht sehen	Hekigan-Roku 94
90 KYOZAN: Schwarz und Weiß	Mumon-Kan 25
91 NANSEN: Blütenbusch	Hekigan-Roku 40
92 UMMON: Ein Schatz	Hekigan-Roku 62
99 UMMON: Staub-Staub	Hekigan-Roku 50





Der
Monica Maurer Wolken-Verlag
stellt vor:



Die torlose Schranke MUMON-KAN

Gesammelt und kommentiert von
MUMON EKAI (1183-1260),
Übersetzung aus den Chinesischen
und Japanischen Originalen von
KÖUN-AN DÖRU CHIKŌ RŌSHI,
Brigitte D'Ortschy

MUMON-KAN, KŌAN-SAMMLUNG
Fall 1-48 mit Grabs-CD, 124 Seiten,
ISBN 3-935241-00-3



Fall 1
JŌSHŪ - Hund,
55 min

Die torlose Schranke MUMON-KAN

4 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DÖRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



TEISHŌ Band 1

4 Zen Teishō
Fall 1-4
48 Seiten
mit 4 CDs
Gesamtdauer:
2 Stunden 45 Minuten

ISBN 3-935241-02-X



Fall 1
JŌSHŪ - Hund
55 min



Fall 2
HYAKUJŌ - Fuchs
33 min



Fall 3
GUTEI - Ein Finger
28 min



Fall 4
WAKUIAN - Barbar ohne Bart
31 min

Die torlose Schranke MUMON-KAN

4 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DÖRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



TEISHŌ Band 2

4 Zen Teishō
Fall 5-8
40 Seiten,
mit 4 CDs
Gesamtdauer:
2 Stunden 22 Minuten

ISBN 3-935241-03-8



Fall 5
KYŌGEN
Mann auf dem Baum
31 min



Fall 6
DER WELT-VEREHRTE
HÄLT DIE BLUME HOCH
30 min



Fall 7
JŌSHŪ
Wasch die Ess-Schalen ab
39 min



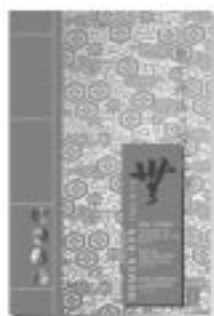
Fall 8
KEICHŪ
Macht Karren
33 min

Die torlose Schranke

MUMON-KAN

4 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



TEISHŌ Band 3

Fall 9-12
72 Seiten
mit 4 CDs
Gesamtdauer:
2 Stunden 53 Minuten

ISBN 3-935241-31-3



Fall 9
DATSU CHISHO
42 min



Fall 10
SEIZEI
Einsam und arm
35 min



Fall 11
JŌSHŪ
Und die beiden Einsiedler
34 min



Fall 12
ZUGAN
Ruft »Meister«
41 min



TEISHŌ Band 4

Fall 13-48
mit 2 MP3 & 18 Teisho
280 Seiten
Gesamtdauer:
17 Stunden
MP3-Format

ISBN 3-935241-58-5

Die torlose Schranke

MUMON-KAN

36 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy
MP3-Format



18 TEISHO
Fall 13-30
Dauer: 9 Stunden
MP3-Format



18 TEISHO
Fall 31-48
Dauer: 8 Stunden
MP3-Format



ZEN

DIE EINFÜHRENDE UNTERWEISUNGEN

Darlegungen über die 11 Lektionen

KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI,
Brigitte D'Ortschy
mit 1 CD
MP3-Format

ISBN 3-935241-53-4



11 Lektionen
ca. 10 Stunden
MP3-Format



Die blaugrüne Felswand HEKIGAN-ROKU

Gesammelt von Meister SETCHŌ (980-1052)
Hinweise von Meister ENGO (1063-1135)
Übersetzung aus den Chinesischen
und Japanischen Originalen von
KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI,
Brigitte D'Ortschy



Fall 1
BODHIDHARMA
Leere Weite
39 min

HEKIGAN-ROKU, KŌAN-SAMMLUNG
Fall 1-100 mit Gratis-CD, 152 Seiten,
ISBN 3-935241-01-1

Die blaugrüne Felswand HEKIGAN-ROKU 4 ZEN-TEISHŌ von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



TEISHŌ Band 1

4 Zen Teishō
Fall 1-4
56 Seiten
mit 4 CDs
Gesamtdauer:
3 Stunden 32 Min.

ISBN 3-935241-04-6



Fall 1
BODHIDHARMA
Leere Weite
39 min



Fall 2
JŌSHŪ
Der erhabene Weg
50 min



Fall 3
MEISTER BASO
Nicht wohl
47 min



Fall 4
TOKUSAN
Sein Bündel unter dem Arm
39 min

Die blaugrüne Felswand HEKIGAN-ROKU 4 ZEN-TEISHŌ von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



TEISHŌ Band 2

4 Zen Teishō
Fall 5-8
56 Seiten
mit 4 CDs
Gesamtdauer:
3 Stunden 10 Min.

ISBN 3-935241-05-4



Fall 5
SEPPŌ
Reiskorn
53 min



Fall 6
UMMON
Guter Tag
49 min



Fall 7
ECHO
Buddha-Frage
42 min



Fall 8
SUIGAN
Augenbrauen
42 min

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU 4 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



TEISHŌ Band 3

4 Zen Teisho
Fall 9-12
74 Seiten
mit 4 CDs
Gesamtdauer:
3 Stunden 12 Min.

ISBN 3-935241-30-5



Fall 9
JŌSHŪ
Vier Tore
35 min



Fall 10
BOKUSHŪ
Schwindlerischer Räuber
38 min



Fall 11
ŌBAKU
Teesterlecker
45 min



Fall 12
TŌZAN
Drei-Pfund-Hanf
45 min



TEISHŌ Band 4,
42 Zen Teisho
Fall 13-54
370 Seiten
mit 3 MP3 à 14 Teisho
Gesamtdauer:
ca. 23 Stunden

ISBN 3-935241-56-9

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU 42 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy
MP3-Format



14 TEISHŌ
Fall 13-26
ca. 7 Stunden
MP3-Format



14 TEISHŌ
Fall 27-40
ca. 8 Stunden
MP3-Format



14 TEISHŌ
Fall 41-54
ca. 7 Stunden
MP3-Format



TEISHŌ Band 5

39 ZEN TEISHŌ
und 7 KOAN-TEXTE
Fall 55-100
mit 3 MP3
Gesamtdauer:
ca. 19 Stunden

ISBN 3-935241-67-7

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU 39 ZEN-TEISHŌ und 7 KOAN-TEXTE

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy
MP3-Format



14 TEISHŌ
Fall 55-68
ca. 6 Stunden
MP3-Format



14 TEISHŌ
Fall 69-82
ca. 6 Stunden
MP3-Format



11 TEISHŌ
und 7 KOAN-TEXTE
Fall 83-100
ca. 7 Stunden
MP3-Format



DER ABENDLICHE SPRUCH
mit 3 CDs, 68 Seiten
Gesamtdauer:
140 Min.

ISBN 3-935241-09-7

DER ABENDLICHE SPRUCH

3 ZEN-TEISHŌ von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI,
Brigitte D'Ortschy



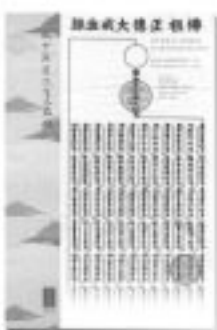
Die Frage von
Leben und Tod
ist bedeutsam,
50 min



Drum karge
mit der Zeit,
45 min



Sei stets heilwach und
voll Entschlossenheit –
und lass dich nicht gehen.
45 min



DENKO ROKU

Die Weitergabe des Lichts

KOAN-SAMMLUNG von Meister KEIZAN JOKIN (1268 - 1335)

Fall 1-52

Dharma-Übermittlungen von Shākyamuni-Buddha bis Dogen Zenji

Übersetzung aus den Chinesischen und Japanischen Originalen von

KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

ISBN 3-935241-06-2



SHŌYŌ-ROKU

Das Buch des Gleichmuts

KOAN-SAMMLUNG von Meister WANSHI-SHŌGAKU (1091 - 1157)

Fall 1-100

Übersetzung aus den Chinesischen und Japanischen Originalen von

KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

ISBN 3-935241-07-0



GO-I

DIE FÜNF GRADE DES TOSAN RYOKAI

SAN-KI-KAI

GEBOT DER DREIFACHEN RÜCKKEHR

SAN-JU-JŌ -KAI

REINES GEBOT DER DREI KOLLEKTIVEN

JŪ-JU-KIN-KAI

DIE ZEHN SCHWERWIEGENDEN HAUPT-GEBOTE

Übersetzung aus den Chinesischen und Japanischen Originalen von

KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

ISBN 3-935241-52-6



HAKUIN ZENJI ZAZEN-WASAN 5 ZEN-TEISHŌ

Mit Kalligraphien von SOEN NAKAGAWA RŌSHI
Übersetzung aus Japanischen Originalen von
KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

ISBN 3-935241-08-9



Die blaugrüne Felswand HEKIGAN-ROKU 5 ZEN-TEISHŌ DVD/Video



Manuskript/Textbuch
zu DVD oder MP3
ISBN 3-935241-43-7

DVD/VIDEO

Fall 3, 4, 5, 90, 91 und Rezitation
mit Manuskript/Textbuch
und vielen Bildern
76 Seiten
Gesamtdauer:
3 Stunden
Seite A und B

ISBN 3-935241-26-7

Die blaugrüne Felswand HEKIGAN-ROKU 5 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy



Fall 3,4,5,90,91 und Rezitation
3 Stunden
MP3 Format

ISBN 3-935241-42-9



Die torlose Schranke MUMON KAN 48 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

48 ZEN TEISHO

Fall 1-48
auf 3 CDs
Gesamtdauer:
24 Std. 24 Min.
MP3 Format

ISBN 3-935241-59-3



12 TEISHO

Fall 1-12
Dauer: 7:20 Stunden
MP3-Format



18 TEISHO

Fall 13-30
Dauer: 9 Stunden
MP3-Format



18 TEISHO

Fall 31-48
Dauer: 8 Stunden
MP3-Format

DIE 100 KŌAN DES HEKIGAN-ROKU

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU 54 ZEN-TEISHŌ

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

VOL. I



54 ZEN TEISHŌ

Fall 1-54
auf 4 MP3
Gesamtdauer: 31 Std.
MP3 Format

ISBN 3-935241-54-2



12 TEISHO

Fall 1-12

Dauer: 9 Stunden
MP3-Format



12 TEISHO

Fall 13-26

Dauer: 7 Stunden
MP3-Format



14 TEISHO

Fall 27-40

Dauer: 8 Stunden
MP3-Format



14 TEISHO

Fall 41-54

Dauer: 7 Stunden
MP3-Format

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU 39 ZEN-TEISHŌ und 7 KOAN-TEXTE

von KŌUN-AN DŌRU CHIKŌ RŌSHI, Brigitte D'Ortschy

VOL. II



39 ZEN TEISHŌ und 7 KOAN-TEXTE

Fall 55-100
auf 3 MP3
Gesamtdauer: 19 Std.
MP3 Format

ISBN 3-935241-55-0



14 TEISHO

Fall 55-68

Dauer: 6 Stunden
MP3-Format



14 TEISHO

Fall 69-82

Dauer: 6 Stunden
MP3-Format



11 TEISHO

und 7 KOAN-TEXTE

Fall 83-100

Dauer: 7 Stunden
MP3-Format

DIE ZEN KÖAN-TEXTE

Die torlose Schranke

MUMON-KAN

Die 48 ZEN-KÖAN-Texte

Übersetzt und im Sesshin gesprochen von

KOUN-AN DÖRU CHIKO ROSHI, Brigitte D'Ortschy



Die 48 ZEN KÖAN

Fall 1-48
auf 1 MP3
Gesamtdauer: 2Std.
MP3 Format
ISBN 3-935241-60-7



Dauer: 2 Stunden
MP3-Format

Die blaugrüne Felswand

HEKIGAN-ROKU

Die 100 ZEN-KÖAN

Übersetzt und im Sesshin gesprochen von

KOUN-AN DÖRU CHIKO ROSHI,
Brigitte D'Ortschy



Die 100 ZEN KÖAN

Fall 1-100
auf 1 MP3
Gesamtdauer: 5 Std.
MP3 Format
ISBN 3-935241-61-5



Dauer: 5 Stunden
MP3-Format



DIE GEHEIMNISVOLLEN WEISSAGUNGEN DES PARACELSUS

Prognostication auf 24 Jahre
mit 32 Bildern aus dem Jahre 1536

ca. 100 Seiten
ISBN 3-935241-62-3

In Vorbereitung:

- Zen-Darlegungen zu christlichen Festen
- Bibel-Auslegungen
- Das Sutra vom Hohen Sitz
- Shobogenzo-Texte
- Tagebücher und Essays
- Memorial und Zitatebände
- 10 Jahre Schriftwechsel mit einem Kartäusermönch
- Werke über Architektur und Wohnkultur
- Das Bärenbuch

Alle Bücher, CDs und
MP3/CDs einzeln erhältlich!

Herausgegeben von



Monica Maurer
WOLKEN-VERLAG
82031 München-Grünwald
www.wolkenverlag.de





蛟宮庵道流智光大師

Die Übersetzerin, Brigitte D'Ortschy, KOUN-AN DORU CHIKO ROSHI, war die erste westliche Zen-Meisterin, und die 84. in der Generationsfolge nach Shakyamuni-Buddha über die indischen, chinesischen und japanischen Patriarchen bis in die heutige Zeit.

SHOYO-ROKU

[Das Buch des Gleichmuts] gehört zu den berühmtesten Koan-Sammlungen der Zen-Literatur und neben MUMON-KAN [Die torlose Schranke], HEKIGAN-ROKU [Die blaugrüne Felswand] und DENKO-ROKU [Die Weitergabe des Lichts] zu den Höhepunkten buddhistisch inspirierter chinesischer Dichtkunst.

異色色即是空空即是色受想行識亦復如
是空剎手是諸法空相不生不滅不垢不淨
不增不減是故空中无色无受想行識无眼



Herausgegeben von



Monica Maurer
WOLKEN-VERLAG
München-Grünwald

ISBN 3-935241-07-0